

Medienverhalten bei Kindern – Zielgruppe Eltern

Projektleiter:

Prof. Dr. David Pfarrhofer

Studien-Nr.:

P.ZR2101.1401.P2.F

n=305, persönliche Interviews, mit ÖÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014



Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31		

Stichprobe und Methodik

Eltern



Aufgabenstellung:

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert; berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen. Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.

Zielgruppe:

oberösterreichische Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren

Repräsentativität:

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.

Befragungsart:

persönliche face-to-face Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des Instituts

Auswertungsbasis:

n=305, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=305 +/- 5,73 Prozent

Befragungszeitraum:

19. Februar bis 31. März 2014

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31		

Freizeitaktivitäten der Kinder

i Eltern sehen Zeit mit der Familie und Spiele als Hauptfreizeitbeschäftigung.

Die Freizeit verbringt das Kind mit -

	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. 2012 Kinder	Trend 2010	Vgl. 2010 Kinder	Trend 2007	Vgl. 2007 Kinder
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	93	88	88	11	93	86	91	83
draußen spielen	91	91	92	88	97	97	93	91
drinnen spielen	91	88	91	84	98	89	95	88
fernsehen	87	89	82	83	94	87	89	92
Freunde treffen	83	83	75	80	81	93	82	91
malen/zeichnen/basteln	75	65	78	65	84	73	81	74
ausruhen	69	56	62	51	55	51	50	48
gedruckte Bücher lesen	67	66	58	63	62	62	61	63
Video/DVD schauen	65	63	63	60	63	74	62	66
Sport treiben	61	68	52	65	56	75	54	68
mit Tieren beschäftigen	59	56	59	60	67	76	66	64
Spiele mit elektronischen Medien (Computer, Tablet-PC, Smartphone, Spielkonsole etc.)	58	60	50	57	55	56	41	57
Hausaufgaben machen, lernen	58	74	52	65	62	63	58	59
MC's/CD's hören	53	53	59	56	69	67	64	63
Hörspielkassetten, Hörspiele anhören	44	37	38	36	48	35	50	36
ins Kino gehen	39	52	35	51	42	54	37	55
telefonieren am Handy/Smartphone	37	35	26	32	31	33	18	27
in Bücherei, Bibliothek gehen	35	36	36	34	32	34	22	27
Lernprogramme am Computer spielen (auch Apps)	34	31	26	30	36	30	27	34
selbst musizieren	31	28	27	34	33	35	32	35
Radio hören	31	37	33	33	42	50	43	57
Zeitschriften lesen	31	29	27	26	20	30	22	26
mit der Jugendgruppe treffen, sich engagieren	30	20	14	18	14	23	15	17
MP3s anhören	26	32	18	27	17	25	12	23
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	26	34	25	31	22	30	11	26
Comics lesen	25	34	24	34	30	38	31	38
Arbeiten am Computer, iPad, Handy, Smartphone, etc.	23	29	30	31	36	40	29	43
Zeitung lesen, anschauen	23	25	21	20	16	22	21	21
telefonieren am Festnetz	11	14	14	16	21	20	18	24
Briefe schreiben	10	19	12	17	12	17	13	20
eBooks/digitale Bücher lesen	7	7	*)	*)	*)	*)	*)	*)
keine Angabe	2	1	1	3	0	0	0	1

Frage 7: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Häufigkeit der ausgeübten Aktivitäten

i Drinnen spielen und Familie als tägliche Aktivität, TV kommt knapp dahinter!

Diese Aktivitäten übt das Kinde -		Trend 2012								Trend 2010		Trend 2007		Trend 2012								Trend 2010		Trend 2007		seltener			
		Σ	Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. Kinder	Trend 2007	Vgl. Kinder	Trend 2007	Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. Kinder	Trend 2007	Vgl. Kinder						
	jeden Tag aus	fast jeden Tag aus											mehrmals pro Woche aus	einmal pro Woche aus															
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	71	12	83	76	89	72	85	71	90	69	8	2	10	13	8	12	10	12	9	12	0								
drinnen spielen	67	17	84	80	92	76	92	80	92	80	8	1	9	10	7	10	7	8	7	7	0								
fernsehen	52	16	68	77	76	75	82	80	79	80	16	2	18	12	21	10	12	11	20	9	3								
ausruhen	34	18	52	40	76	36	40	38	82	35	14	1	15	16	20	12	12	14	11	14	3								
Hausaufgaben machen, lernen	32	23	55	69	92	60	59	66	91	58	5	1	6	6	5	6	4	5	6	2	6								
mit Tieren beschäftigen	27	9	36	35	64	35	43	52	61	46	12	9	21	18	25	22	20	18	25	14	10								
draußen spielen	24	45	69	72	85	76	78	78	77	74	19	4	23	21	14	13	20	17	22	16	0								
gedruckte Bücher lesen	19	16	35	35	55	33	37	44	58	40	19	11	30	26	37	25	23	16	37	22	5								
malen/zeichnen/basteln	18	16	34	25	53	27	37	36	54	41	22	14	36	36	41	36	41	31	43	29	7								
Freunde treffen	14	18	32	39	42	36	27	42	43	52	31	17	48	43	53	45	50	44	52	38	4								
Spiele mit elektronischen Medien (Computer, Tablet-PC, Smartphone, Spielkonsole etc.)	11	14	25	28	26	23	11	17	24	21	22	8	30	29	63	31	34	32	57	22	10								
Radio hören	9	8	17	21	46	18	22	31	52	37	9	5	14	17	39	17	14	16	35	13	13								
MC's/CD's hören	7	10	17	23	39	26	19	28	34	29	23	10	33	27	52	27	34	32	57	31	9								
Arbeiten am Computer, iPad, Handy, Smartphone, etc.	5	5	10	12	40	14	6	10	28	17	7	9	16	15	46	16	23	17	46	18	16								
Sport treiben	5	12	17	27	40	27	25	41	32	35	27	20	47	42	57	38	32	32	61	32	3								
Hörspielkassetten, Hörspiele anhören	4	12	16	13	35	13	16	11	31	17	16	8	24	20	47	19	23	14	55	14	14								
selbst musizieren	4	4	8	11	39	11	12	15	40	17	12	8	20	16	57	20	18	16	49	13	17								
MP3s anhören	3	4	7	15	27	11	2	8	36	11	10	7	17	16	57	12	11	12	41	5	16								
telefonieren am Handy/Smartphone	3	7	10	10	33	8	10	9	23	12	16	4	20	20	38	20	14	18	45	12	21								
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	3	6	9	11	23	10	5	9	8	11	7	8	15	18	60	16	12	15	48	8	17								
Lernprogramme am Computer spielen (auch Apps)	3	3	6	4	19	4	3	5	11	8	8	15	23	18	50	17	22	13	58	10	17								
Comics lesen	2	6	8	10	18	8	5	10	28	15	12	4	16	17	57	19	16	17	59	18	14								
mit der Jugendgruppe treffen, sich engagieren	2	2	4	2	9	2	0	2	2	4	9	14	23	15	53	12	10	11	64	8	17								
Briefe schreiben	1	1	2	1	14	2	0	1	14	4	2	4	6	7	30	7	5	6	34	3	21								
eBooks/digitale Bücher lesen	1	1	2	1	*)	*)	*)	*)	*)	*)	2	1	3	3	*)	*)	*)	*)	*)	*)	21								
telefonieren am Festnetz	1	2	3	2	17	2	4	5	26	8	5	4	9	10	49	12	10	14	53	14	21								
Zeitschriften lesen	1	1	2	6	8	6	1	5	13	6	10	13	23	13	53	12	14	18	56	13	17								
Zeitung lesen, anschauen	1	2	3	8	21	7	6	7	26	8	8	9	17	11	36	9	8	11	53	8	19								
in Bücherei, Bibliothek gehen	0	1	1	1	8	2	0	2	13	3	1	15	16	16	50	16	16	20	37	9	30								
ins Kino gehen	0	1	1	2	3	3	0	2	1	4	2	6	8	1	8	1	1	2	10	3	43								
Video/DVD schauen	0	5	5	8	10	8	8	10	16	13	23	26	49	39	63	37	35	38	62	34	17								

Frage 8: Und wie häufig übt Ihr Kind diese Aktivitäten in der Freizeit aus? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

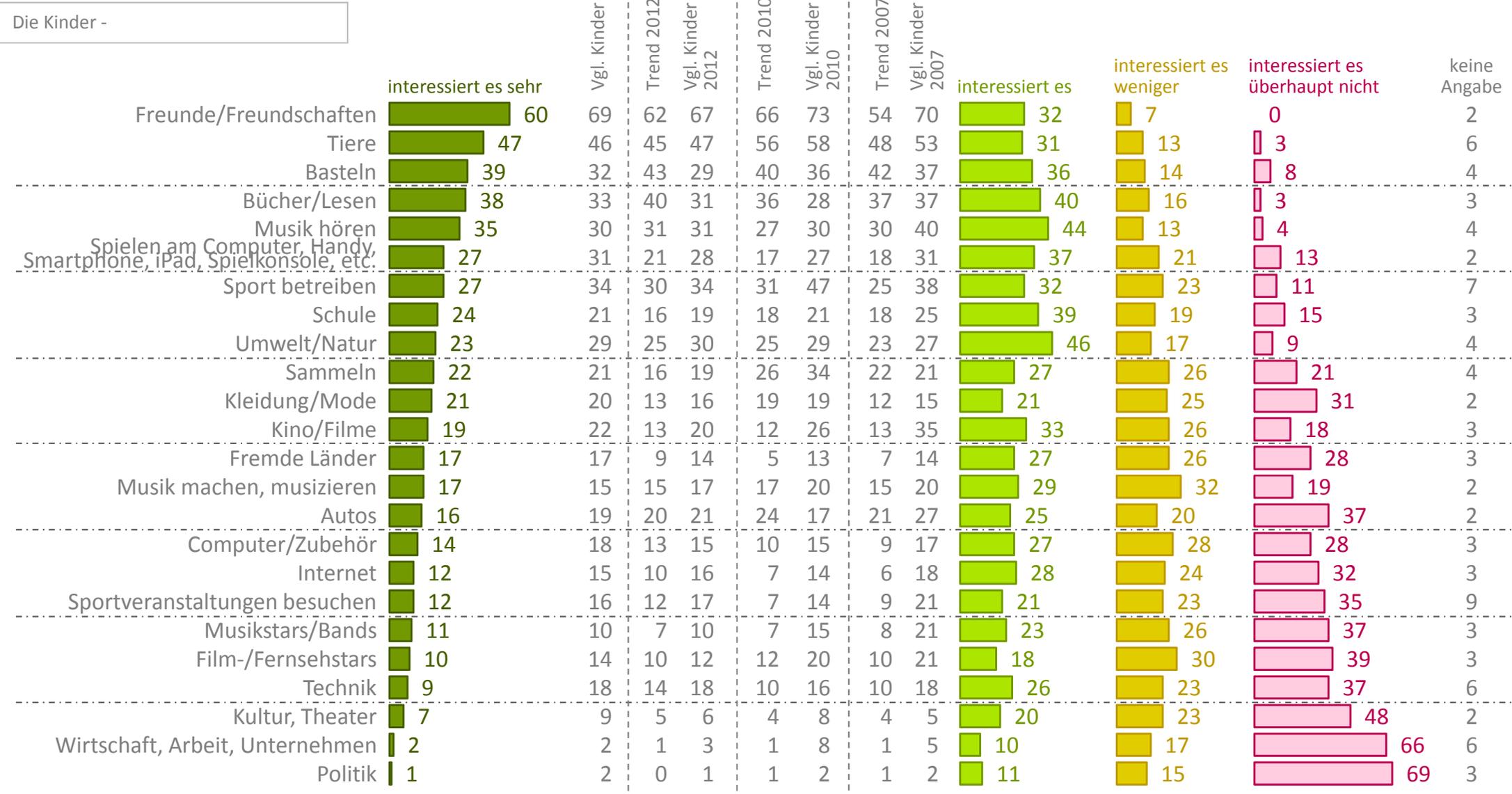
*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)



Anreizwirkung aus der Sicht der Eltern

Eltern schätzen die Lieblingsbeschäftigung gut ein – Freunde und Tiere!



Frage 9: Hier auf diesen Karten sehen Sie nun verschiedene Bereiche – wie sehr interessiert sich Ihr Kind für die jeweiligen Bereiche?

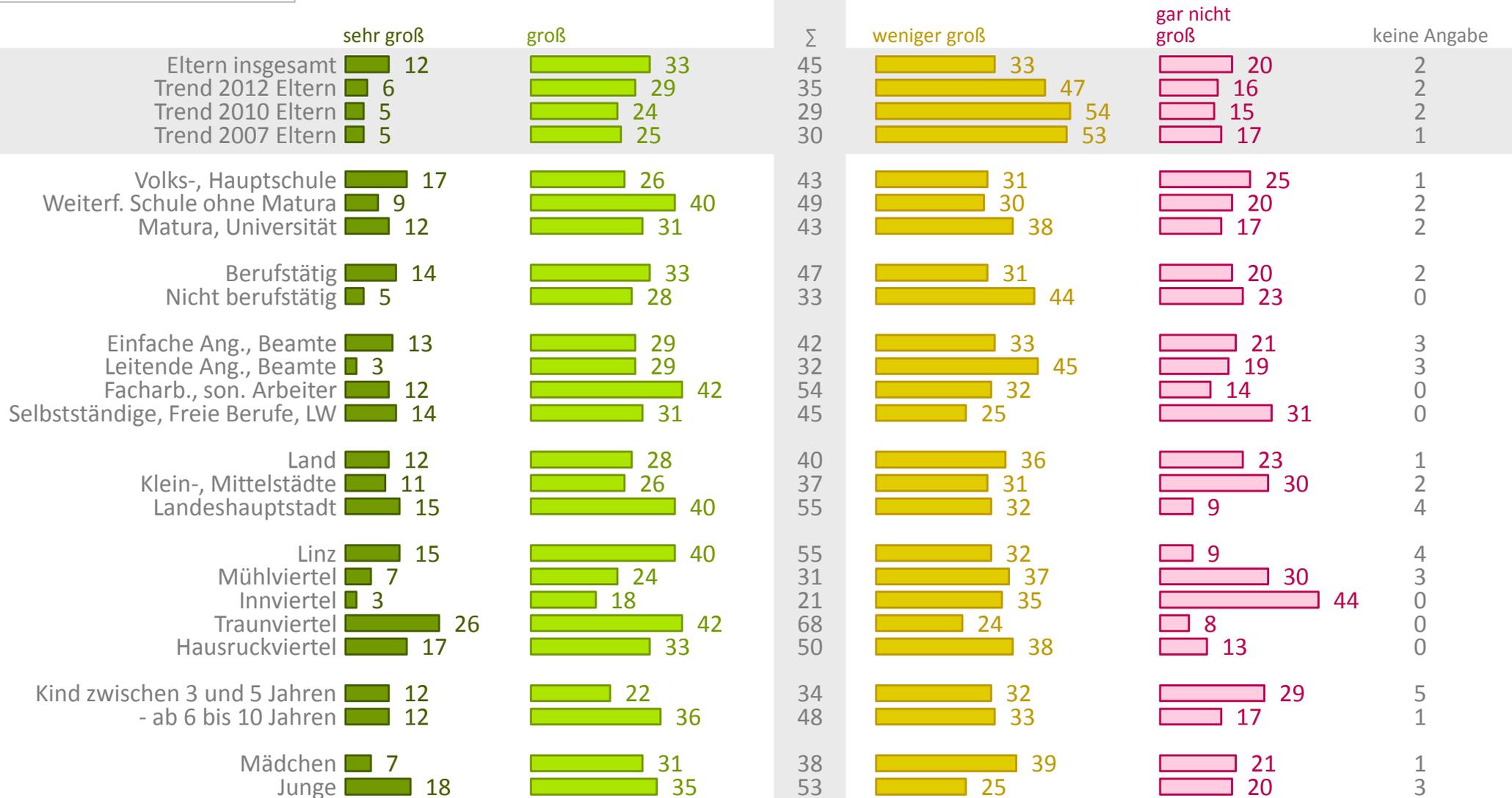
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Einfluss der Medien auf das Familienleben

Eltern sehen steigenden Einfluss der Medien auf das Familienleben!

Die Beeinflussung durch die Medien ist -



Frage 10: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Sagen rund um Medien

Informations-Icon Konzentrationsfähigkeit der Kinder wird gut beurteilt; der Fernseher gehört aber auch zum Familienleben.

Diese Auswirkungen treffen -	sehr zu	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	eher zu	weniger zu	überhaupt nicht zu	keine Angabe
Mein Kind schafft es eine längere Zeit, eine Tätigkeit auszuüben, z.B. Hausaufgaben machen, malen, lesen	44	47	48	42	34	15	6	2
Bei uns läuft am Abend fast immer der Fernseher.	30	33	42	33	36	17	15	2
Mein Kind schaltet nur selten den Computer oder den Fernseher von sich aus ein.	30	27	22	21	24	26	18	1
Wir machen oft gemütliche gemeinsame Fernsehabende.	28	23	26	22	36	21	14	1
Mein Kind kommt von sich aus zu mir, wenn es über Medieninhalte (z.B. Fernsehen, Internet) sprechen möchte.	23	27	23	*)	34	23	18	2
Ich habe den Eindruck, dass langes Fernsehen oder Computer- bzw. Konsolenspielen mein Kind nervös macht.	20	18	18	14	31	27	21	1
Mein Kind sieht nur Kinderprogramme, von denen es etwas lernen kann.	19	21	14	8	36	29	16	1
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel fernsieht/fernsehen möchte.	15	17	17	17	22	33	30	1
Wir informieren uns oft gemeinsam im Internet über verschiedene Themen.	12	7	8	5	32	29	27	1
Durch Medien kann sich mein Kind viel an Wissen aneignen.	12	10	10	9	37	34	15	2
Ich lasse mir von meinem Kind regelmäßig erklären, was es im Internet macht.	12	12	13	*)	23	19	45	2
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Zeit mit dem Computer verbringt/verbringen möchte.	11	9	*)	*)	16	24	47	2
Ich ärgere mich oft, dass mein Kind so viel Computer spielt/Computer spielen möchte.	9	10	*)	*)	21	23	46	1
Wir lesen oft gemeinsam die Tageszeitung.	7	4	4	2	13	25	54	1
Familienfeiern werden oft durch Handyläuten gestört.	6	5	3	8	17	46	30	1
Mein Kind macht oft Sprüche oder Verhaltensweisen vom Fernsehen nach.	6	8	8	11	26	29	37	2
Durch die vielen verschiedenen Medien kommt die gemeinsame Zeit mit der Familie oft zu kurz.	5	5	4	3	14	27	51	2
Durch Fernsehen und Computer- bzw. Konsolenspielen kommt es bei meinem Kind oft zu einer Reizüberflutung.	5	6	4	6	18	38	38	1
Die Handyrechnung ist bei uns häufig ein Diskussionspunkt.	3	2	1	3	5	9	82	1
Der Tagesablauf der Kinder wird vom Fernsehprogramm bestimmt.	2	2	2	4	14	28	55	2
Wir spielen häufig gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele.	2	3	3	1	10	30	57	2
Am Wochenende sehen wir lieber fern als etwas zu unternehmen, z.B. einen Ausflug.	1	3	3	2	14	33	51	1

Frage 11: Auf diesen Karten sehen Sie einige mögliche Wirkungen rund um Medien. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31		

Elektrogeräte in den Haushalten

Fernseher und Computer als Basisausstattung der oberösterreichischen Haushalte!

Zuhause hat man -

	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. Kinder 2012	Trend 2010	Vgl. Kinder 2010	Trend 2007	Vgl. Kinder 2007
Fernseher	99	96	97	93	98	98	97	97
Computer, Laptop	95	91	93	90	89	73	93	79
DVD-Player	92	88	85	87	88	86	90	85
Internetzugang	91	84	88	83	85	53	84	60
Fotoapparat, Digitalkamera	87	81	85	80	86	91	88	88
Stereoanlage, CD-Player	85	80	87	82	86	93	83	90
Radio	81	80	84	78	93	93	94	94
Smartphone (iPhone, Android-Smartphones, Windows Mobile/Phone, etc.)	67	48	37	32	*)	*)	*)	*)
Handy (kein Smartphone)	63	72	81	84	94	94	96	91
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	57	63	54	60	47	46	60	63
MP3-Player, iPod	53	53	46	47	46	31	51	40
Tageszeitung	53	54	56	55	55	58	58	61
Videorekorder, DVD-Rekorder	53	59	60	58	74	77	73	73
Spielkonsole, Playstation	50	56	49	54	49	41	56	51
Kassettenrecorder	47	49	51	51	67	79	70	77
Filmkamera	41	43	39	40	43	37	46	45
Kindercomputer	37	32	31	28	33	27	39	35
Festnetz-Telefon	36	41	40	45	49	57	58	66
iPad, Tablet-PC	35	26	12	12	*)	*)	*)	*)
Walkman	22	15	19	11	17	33	22	39
eBook Reader	18	19	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Keine Angabe	0	1	1	2	0	1	1	1

Frage 12: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier auf diesen Karten sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche dieser Geräte haben Sie zuhause?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Nutzungserlaubnis bei Elektrogeräten

i Eltern sind bei Internetzugang der Kinder vorsichtig.

Folgende Geräte darf das Kind -		uneingeschränkt benützen				teilweise benützen				gar nicht benützen				gibt es bei uns nicht							
		Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. Kinder	Trend 2007	Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. Kinder	Trend 2007	Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. Kinder	Trend 2007	Vgl. Kinder	
Radio	61	64	68	63	74	77	72	76	13	14	11	16	15	12	6	2	4	2	5	3	20
Stereoanlage, CD-Player	60	52	61	50	54	47	56	54	22	20	22	25	27	22	5	5	7	7	9	9	13
Tageszeitung	44	42	44	42	42	48	42	46	6	6	10	8	7	4	8	3	7	4	7	7	42
Kassettenrecorder	39	39	46	40	57	51	65	62	6	7	6	8	9	14	4	3	4	3	1	5	50
Fotoapparat	34	32	27	26	25	25	20	20	26	32	32	36	39	44	27	16	27	17	24	19	13
Kindercomputer	30	22	25	21	25	31	23	29	9	11	11	7	10	8	3	2	2	1	1	1	58
MP3-Player, iPod	29	33	18	26	21	28	13	22	15	15	17	15	13	13	11	6	16	6	12	10	45
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	28	28	21	25	21	29	25	43	26	33	31	34	22	29	7	2	5	1	7	5	40
DVD-Player	26	26	18	21	19	22	18	27	57	54	55	57	56	56	8	5	13	7	12	13	9
Fernseher	26	34	20	29	32	34	24	39	68	60	72	62	66	64	3	2	4	2	2	1	2
Handy (kein Smartphone)	16	20	15	18	16	21	11	22	26	38	34	45	44	45	21	15	34	22	35	30	37
Walkman	16	10	16	9	9	14	21	22	5	4	2	4	4	7	5	5	5	3	5	4	74
Videorekorder, DVD-Rekorder	15	14	10	9	17	18	15	22	27	35	37	41	43	38	12	9	13	9	16	18	46
Spielkonsole, Playstation	14	18	12	14	16	19	13	19	28	32	33	35	27	31	11	4	9	4	7	7	48
Smartphone (iPhone, Android-Smartphones, Windows Mobile/Phone, etc.)	13	12	4	4	*)	*)	*)	*)	29	21	14	13	*)	*)	26	16	26	15	*)	*)	32
Festnetz	11	12	7	11	11	14	12	18	19	22	26	28	30	35	10	9	13	9	11	10	60
Computer, Laptop	9	15	7	1	9	14	7	18	54	56	51	2	55	60	32	20	35	3	27	18	4
Filmkamera	9	10	3	5	2	5	4	5	8	9	11	9	13	18	29	27	31	30	29	24	55
iPad, Tablet-PC	7	6	2	2	*)	*)	*)	*)	21	15	8	6	*)	*)	13	8	8	7	*)	*)	58
Internetzugang	7	10	4	4	4	11	3	9	43	42	38	44	43	41	42	31	48	33	39	32	8

Frage 13: Welche Geräte stehen Ihrem Kind uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf es nur teilweise oder gar nicht verwenden?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte, die die jeweiligen Geräte besitzen (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung des Umgangs mit den Geräten

Der Umgang mit Radio und Computer ist wichtig für Kinder.

Dass die Kinder damit vertraut sind, ist -

	sehr wichtig	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	wichtig	Σ	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	keine Angabe
Radio	21	19	24	30	24	45	58	56	70	21	13	21
Computer, Laptop	20	22	24	28	33	53	54	61	65	19	20	7
Kindercomputer	17	25	29	35	13	30	64	64	72	9	8	53
Fernseher	14	10	14	19	26	40	36	49	53	36	21	3
Kassettenrecorder	14	14	19	27	17	31	55	53	62	14	11	44
Stereoanlage, CD-Player	14	12	16	21	34	48	53	43	52	22	16	13
Fotoapparat, Digitalkamera	13	8	11	16	28	41	39	38	40	25	21	13
MP3-Player, iPod	13	6	11	15	14	27	32	28	38	18	15	40
Internetzugang	12	11	17	10	19	31	35	41	44	22	35	12
Smartphone (iPhone, Android-Smartphones, Windows Mobile/Phone, etc.)	11	6	*)	*)	17	28	25	*)	*)	18	22	33
Tageszeitung	11	17	22	24	19	30	50	49	57	19	13	38
Handy (kein Smartphone)	10	14	17	21	20	30	47	55	47	17	20	33
DVD-Player	9	6	7	16	30	39	33	32	41	30	24	8
Festnetz-Telefon	9	27	35	34	16	25	62	71	66	9	11	55
iPad, Tablet-PC	6	8	*)	*)	11	17	36	*)	*)	15	14	55
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	6	7	10	21	13	19	28	30	41	23	20	38
Filmkamera	2	3	4	9	9	11	21	23	23	16	22	51
Spielkonsole, Playstation	2	5	6	13	14	16	22	27	34	20	22	42
Videorekorder, DVD-Rekorder	2	4	5	10	12	14	24	29	34	27	20	39
Walkman	2	9	9	20	6	8	28	27	39	11	17	64
eBook Reader	2	*)	*)	*)	5	7	*)	*)	*)	6	14	73

Frage 16: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Kind mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist. Bitte verteilen Sie die Karten wieder entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

3. Ausstattung an technischen Geräten

Sagen zu Medien

Das Buch ist bei Eltern weiterhin sehr positiv besetzt!



Frage 17: Hier auf diesem Blatt stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte kreuzen Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen im Allgemeinen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Gerät können alle Aussagen gut zutreffen oder auch keine einzige.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Unverzichtbare Geräte

i Eltern wollen nicht auf Computer, Smartphone und TV verzichten.

Am allerwenigsten könnte man verzichten auf -

	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2012	Vgl. 2012 Kinder	Trend 2010	Vgl. 2010 Kinder	Trend 2007	Vgl. 2007 Kinder
Computer, Laptop	22	7	19	10	14	6	5	7
Smartphone (iPhone, Android-Smartphones, Windows Mobile/Phone, etc.)	21	9	10	3	*)	*)	*)	*)
Fernseher	20	41	24	48	27	48	31	42
Handy (kein Smartphone)	8	3	21	4	30	6	21	8
Radio	7	2	5	2	3	6	14	5
Internetzugang	6	1	5	1	6	1	2	0
Festnetz-Telefon	2	0	5	0	9	1	12	2
Tageszeitung	2	0	2	0	2	1	2	0
iPad, Tablet-PC	1	2	1	0	*)	*)	*)	*)
Fotoapparat, Digitalkamera	1	2	2	1	1	2	1	0
Spielkonsole, Playstation	1	4	0	4	0	6	0	5
Stereoanlage, CD-Player	1	4	1	4	1	2	0	4
DVD-Player	0	2	1	2	3	0	4	0
Filmkamera	0	0	0	0	1	0	1	0
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	0	7	1	8	0	7	0	10
Kassettenrecorder	0	1	0	1	0	2	0	3
Kindercomputer	0	2	0	1	0	1	1	4
MP3-Player, iPod	0	4	0	4	0	2	0	1
Videorekorder, DVD-Rekorder	0	0	1	0	0	0	0	0
Walkman	0	0	0	0	0	0	0	1
eBook Reader	0	0	*)	*)	*)	*)	*)	*)
anderes	0	1	0	0	0	0	0	0
Keine Angabe	6	6	3	6	1	7	3	2

Frage 18: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

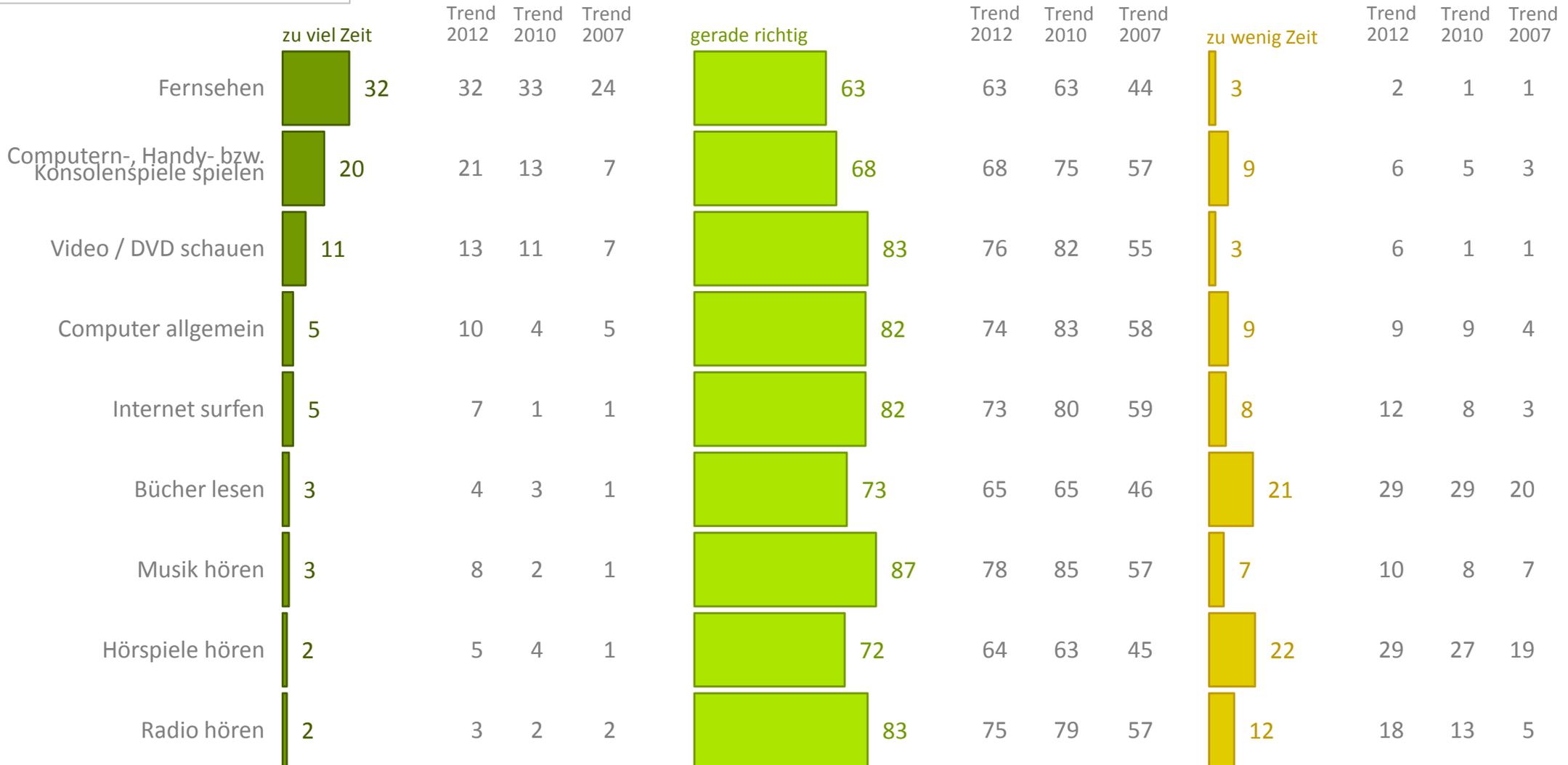
*) kein Trend

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Einschätzung des Zeitaufwands

Wenig Veränderung – die Kinder verbringen zu viel Zeit vor dem Fernseher!

Die Kinder verbringen -



Frage 61: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Kind mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, Ihr Kind verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31		

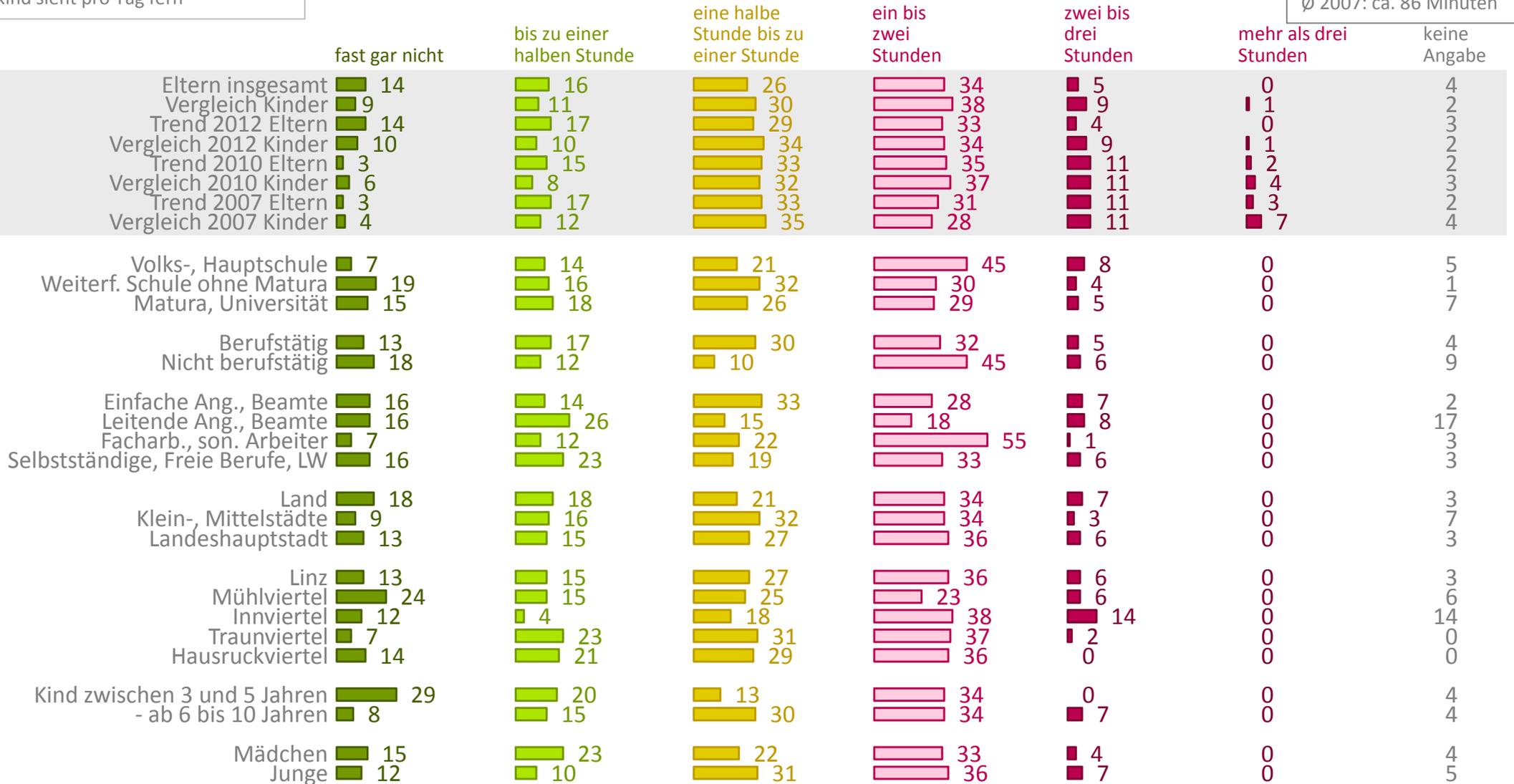


TV-Nutzung der Kinder

Die Eltern schätzen die TV-Nutzung der Kinder weiter auf etwa eine Stunde pro Tag.

Ø 2014: ca. 61 Minuten
 Ø 2012: ca. 60 Minuten
 Ø 2010: ca. 85 Minuten
 Ø 2007: ca. 86 Minuten

Das Kind sieht pro Tag fern -



Frage 19: Wie lange sieht Ihr Kind durchschnittlich pro Tag fern?

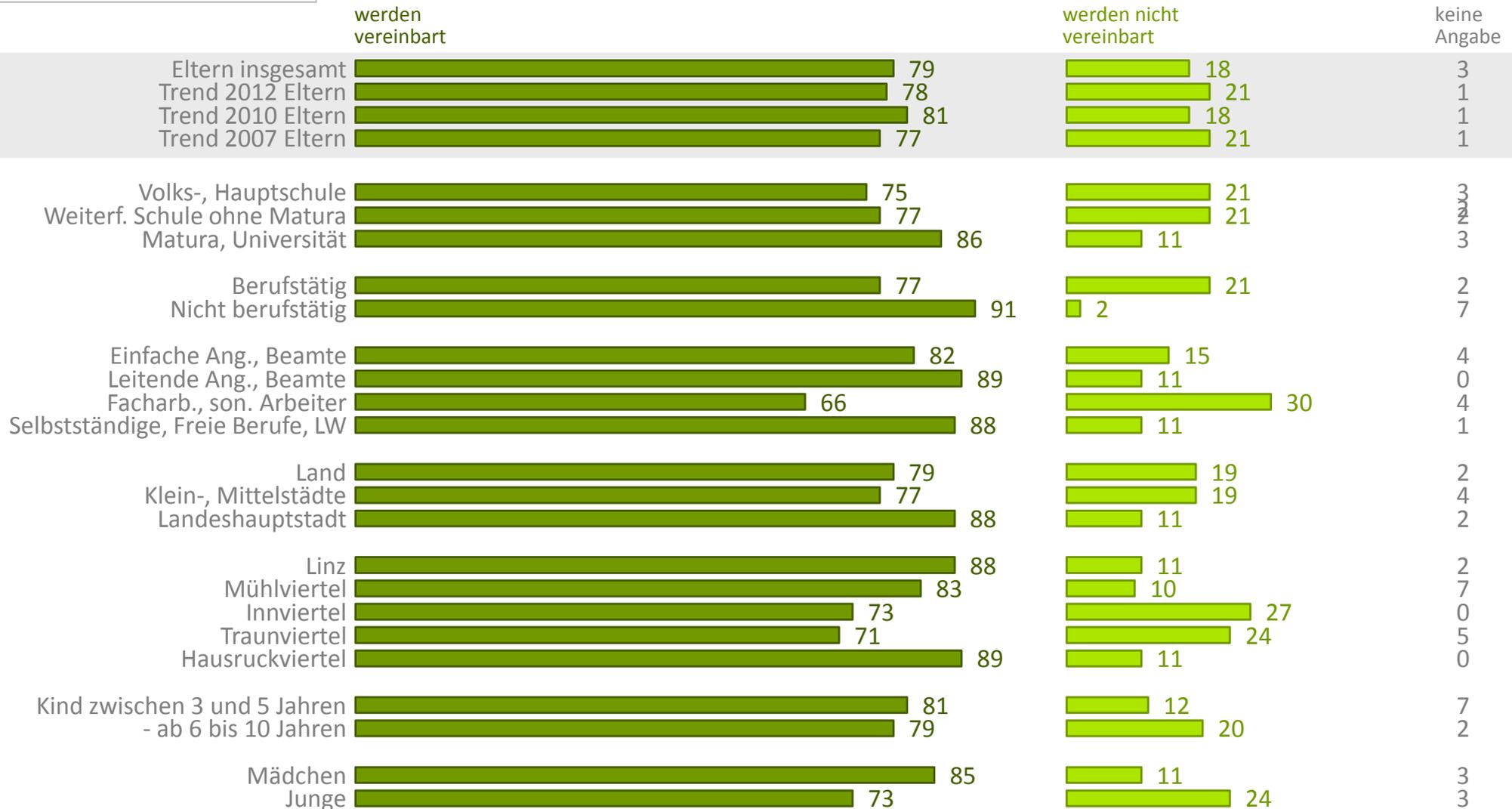
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

TV-Regeln in den OÖ Haushalten

i In den oberösterreichischen Familien sind Regeln für die Fernsehnutzung weit verbreitet.

Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung -



Frage 20: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Arten der Fernseh-Regeln

i Allerdings: Es wird über weniger Regeln berichtet als zuletzt.

Die Regeln lauten -

	Befragte insgesamt	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
Es dürfen nur bestimmte Sendungen gesehen werden	79	90	86	79
Mein Kind muss mich immer vorher fragen, wenn es fernsehen möchte	67	75	76	66
Die Fernsehdauer ist zeitlich beschränkt	66	73	75	66
Es darf erst dann ferngesehen werden, wenn alle Aufgaben erledigt sind	45	45	49	46
Es darf nur zu bestimmten Zeiten, z.B. nach dem Mittagessen, geschaut werden	27	39	40	28
Mein Kind darf nicht alleine fernsehen	19	24	14	13
Es darf nur an bestimmten Tagen geschaut werden	10	9	7	4
anderes	0	1	2	1
Keine Angabe	0	0	0	0

Frage 21: Und wie sehen diese Regeln aus?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

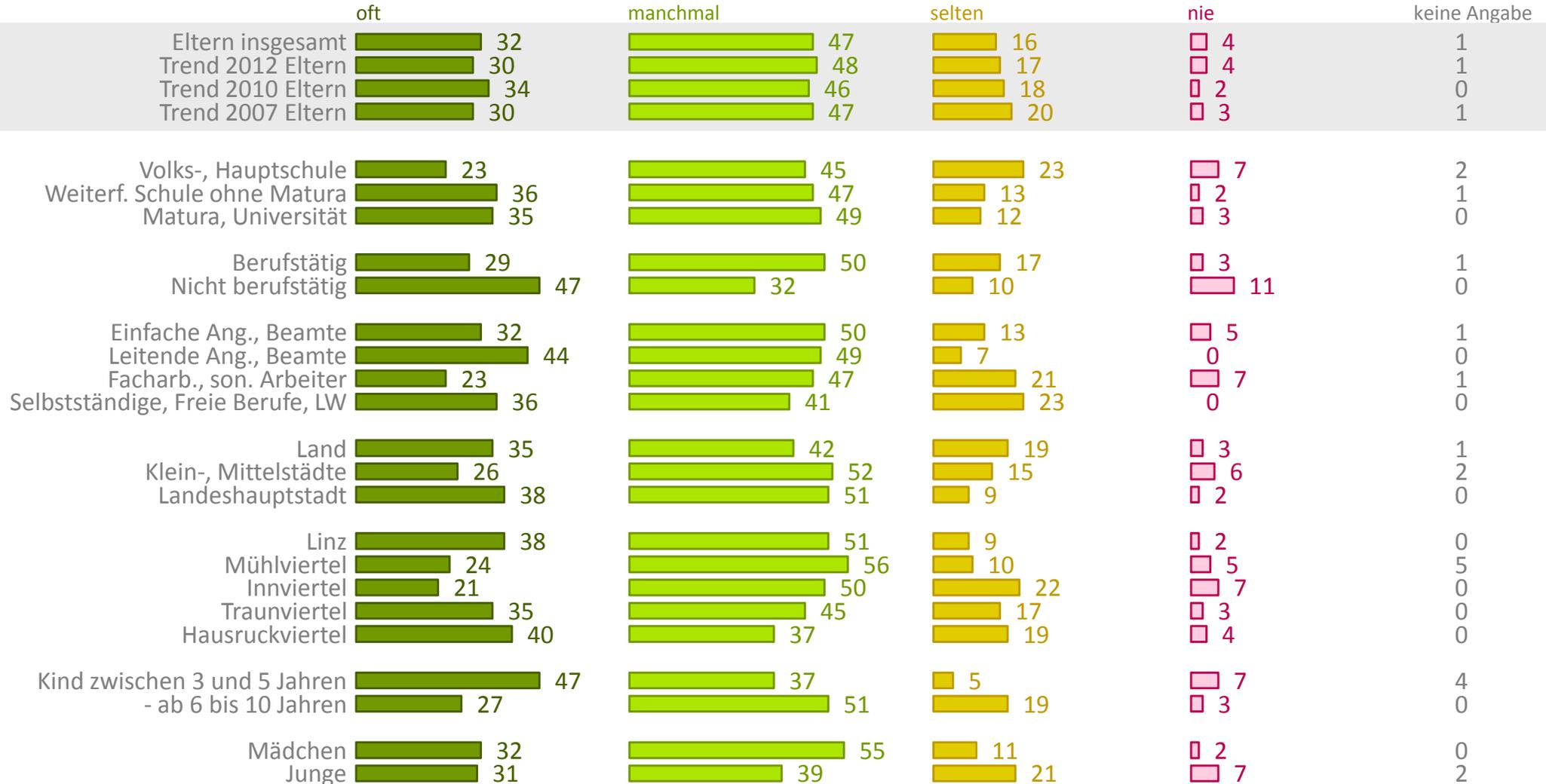
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und Regeln mit den Kindern vereinbaren (Ergebnisse in Prozent)

Diskussion über TV-Inhalte

i Aus Sicht der Eltern wird häufig über TV-Inhalte gesprochen.

Über das Gesehene spricht man -



Frage 22: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen Gesehene?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

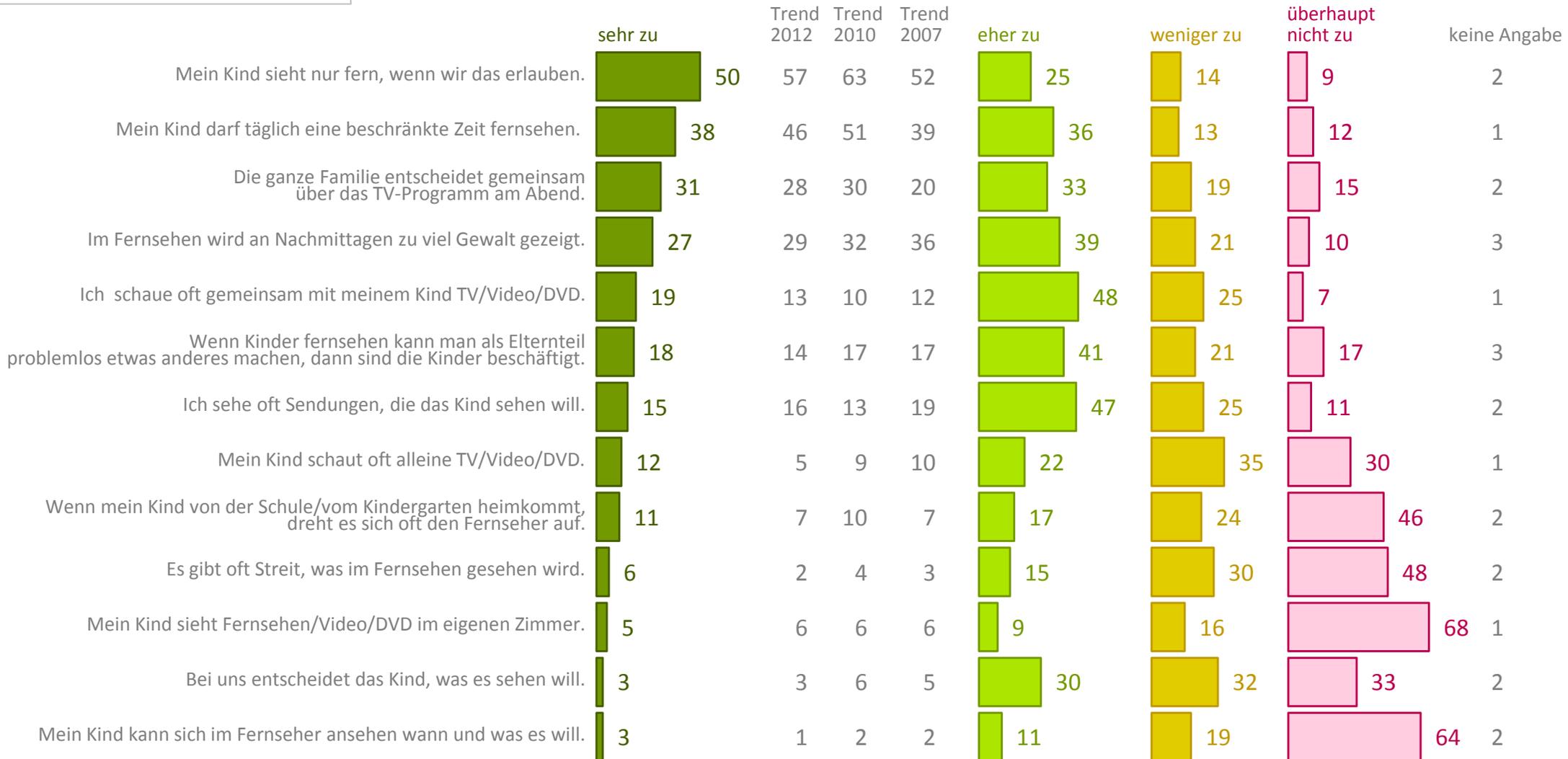
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Aussagen rund um das Fernsehen

Mehr Gemeinsamkeit in der TV-Entscheidung als zuletzt...

Die Aussagen treffen -



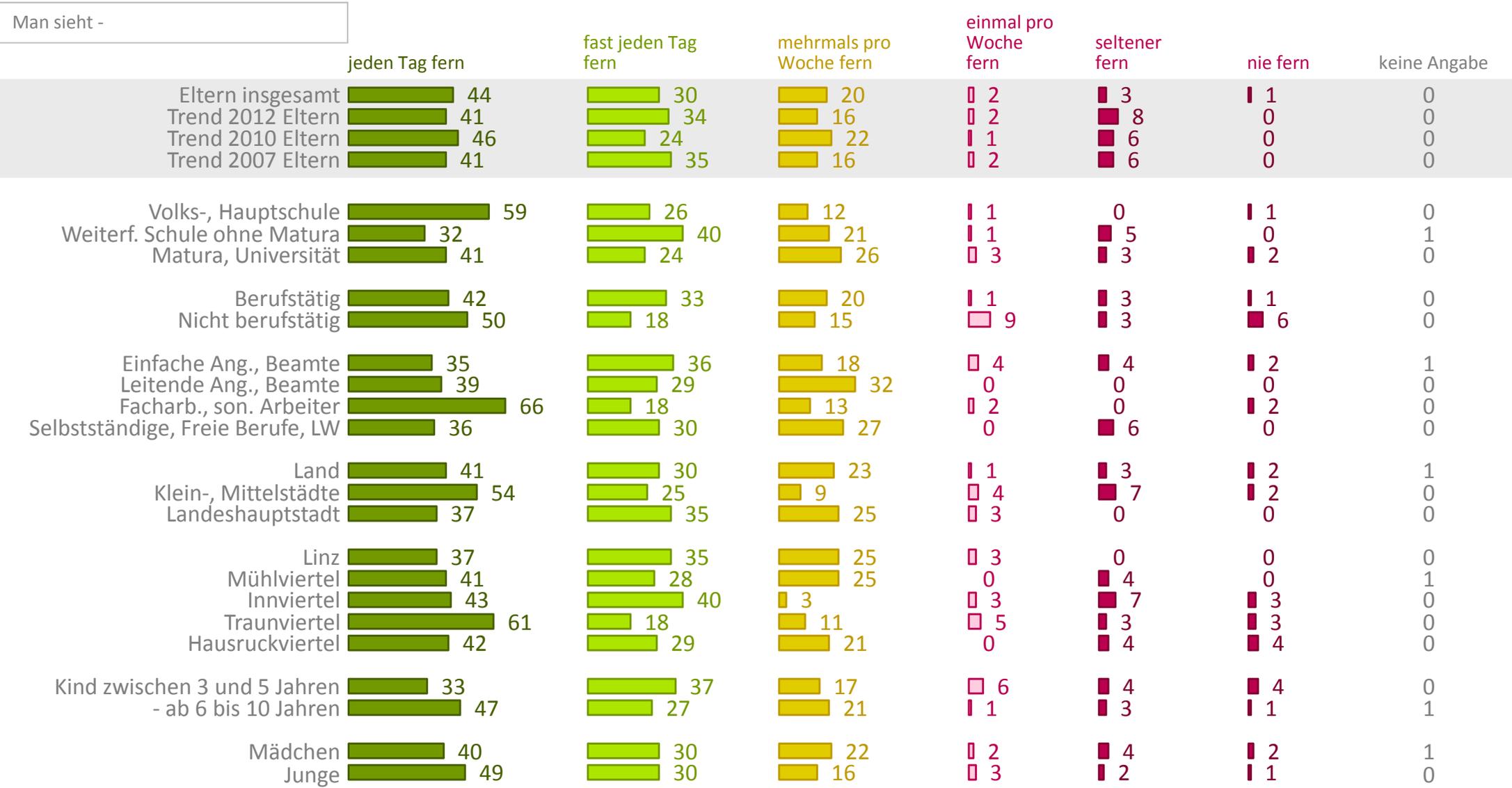
Frage 23: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

TV-Nutzung der Eltern

Die Eltern nutzen den Fernseher mehrheitlich täglich.



Frage 24: Wie häufig sehen Sie selbst fern?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

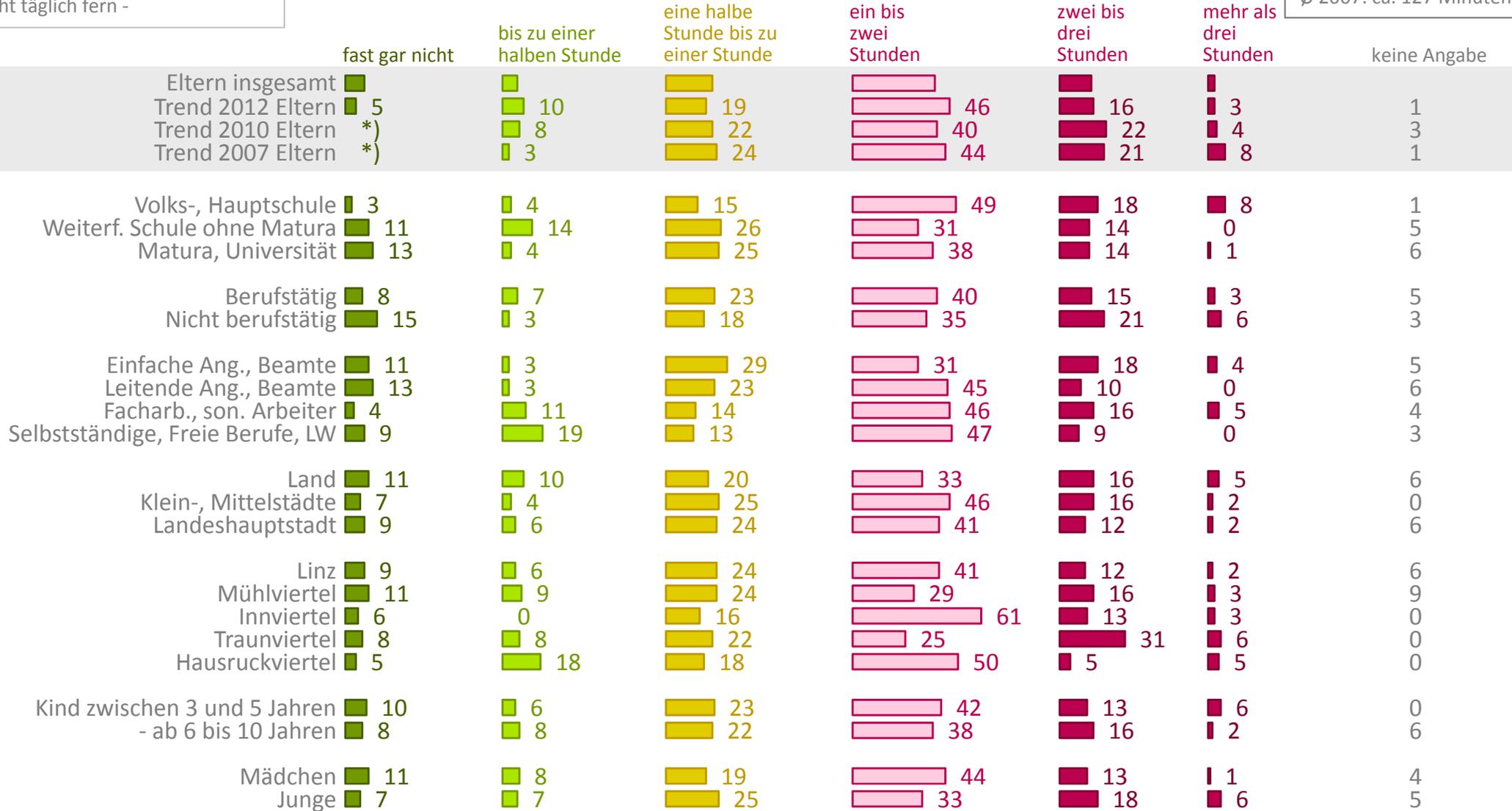
Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Durchschnittliche TV-Stunden der Eltern

Ø 2014: ca. 111 Minuten
 Ø 2012: ca. 111 Minuten
 Ø 2010: ca. 113 Minuten
 Ø 2007: ca. 127 Minuten

Die Intensität der TV-Nutzung der Eltern bleibt stabil.

Man sieht täglich fern -



Frage 25: Wie lange sehen Sie selbst durchschnittlich pro Tag fern?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und selber mind. einmal pro Woche fernsehen (Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

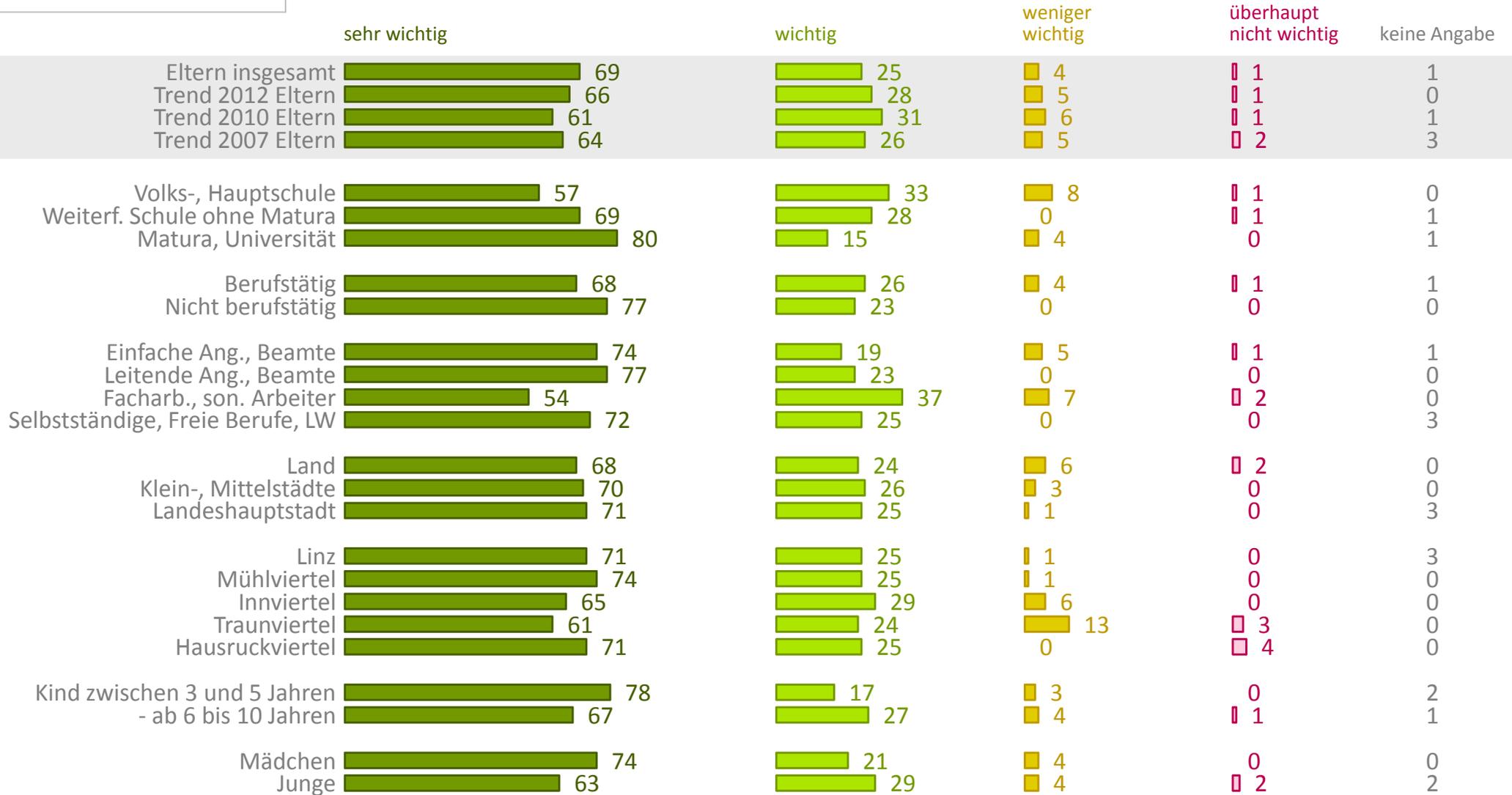
1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31		



Bedeutung des Lesens

Eltern betonen die Bedeutung des Lesens!

Dass Kinder lesen, ist -



Frage 26: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Kind Bücher liest?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

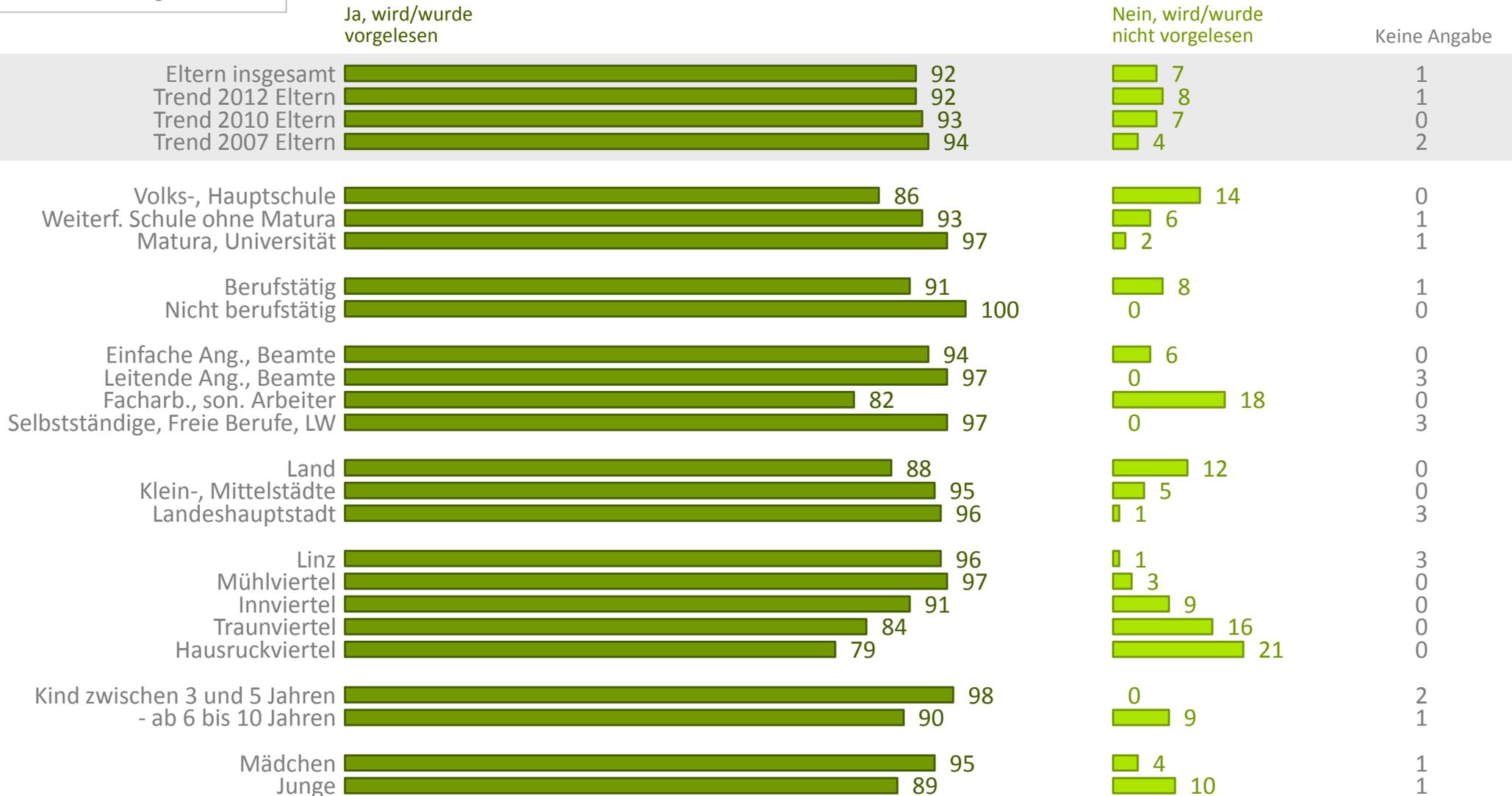
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

(Vor-)leseverhalten der Eltern

i Fast alle Eltern lasen ihren Kindern vor.

Dem Kind wurde/wird vorgelesen -



Frage 27: Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor bzw. haben Sie dem Kind früher vorgelesen oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

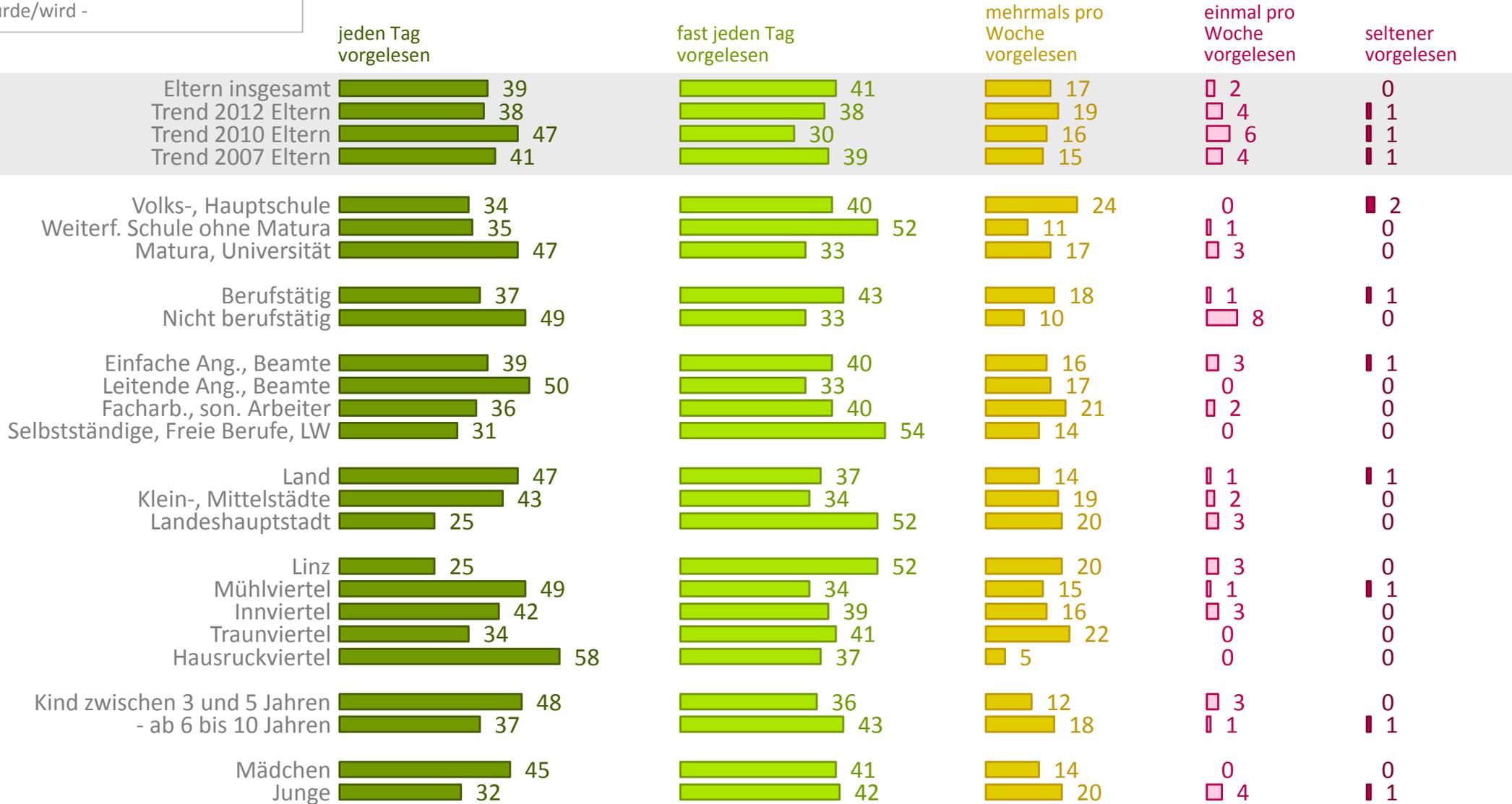
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Häufigkeit des Vorlesens

Mehrheitlich wurde da fast täglich zum Buch gegriffen.

Es wurde/wird -



Frage 28: Und wie oft lesen Sie da vor bzw. haben Sie vorgelesen?

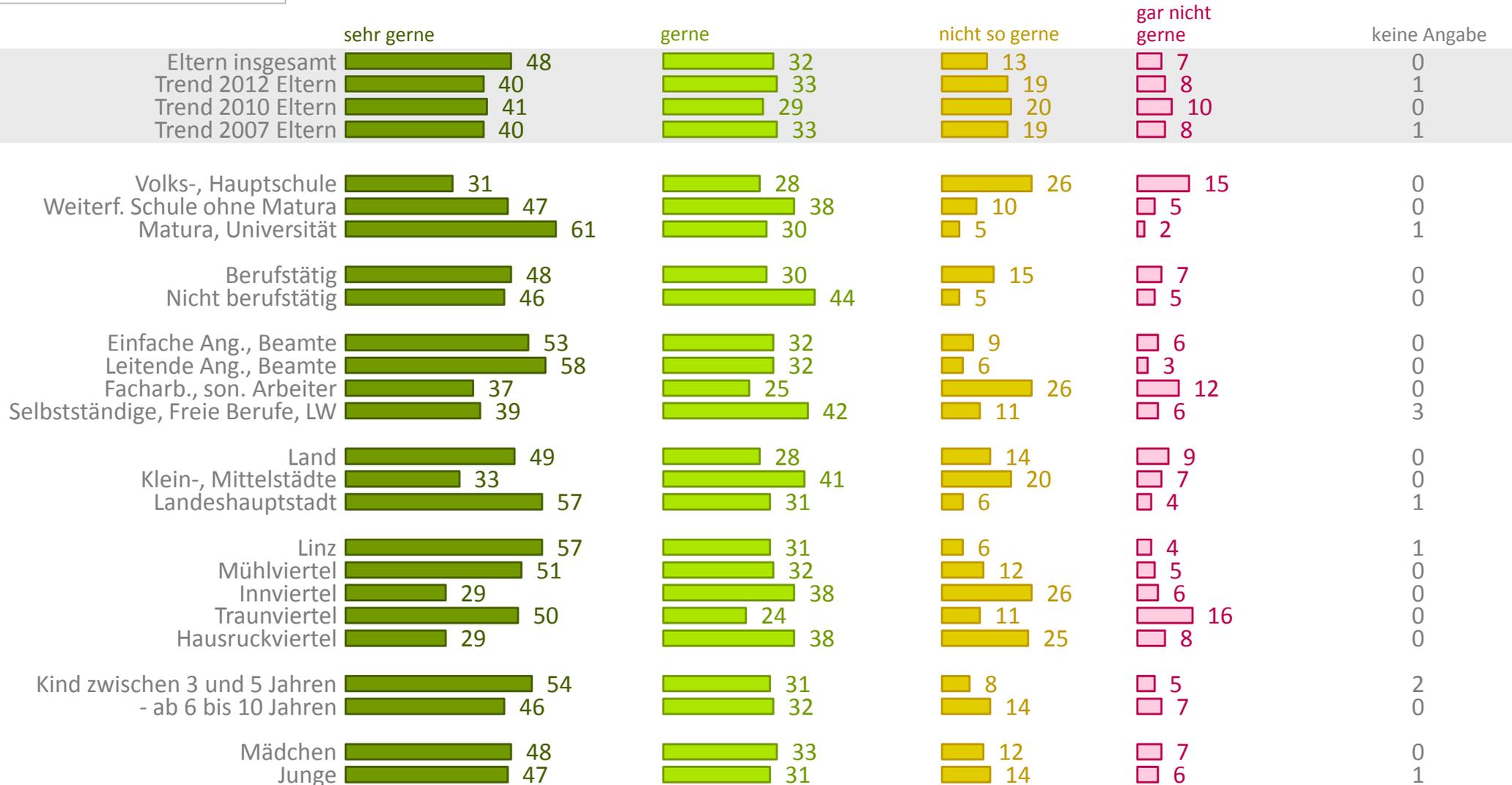
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Interesse an Büchern

Die Eltern berichten über steigendes Interesse an Büchern – die Hälfte der Eltern liest sehr gerne!

Man liest selbst -



Frage 29: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

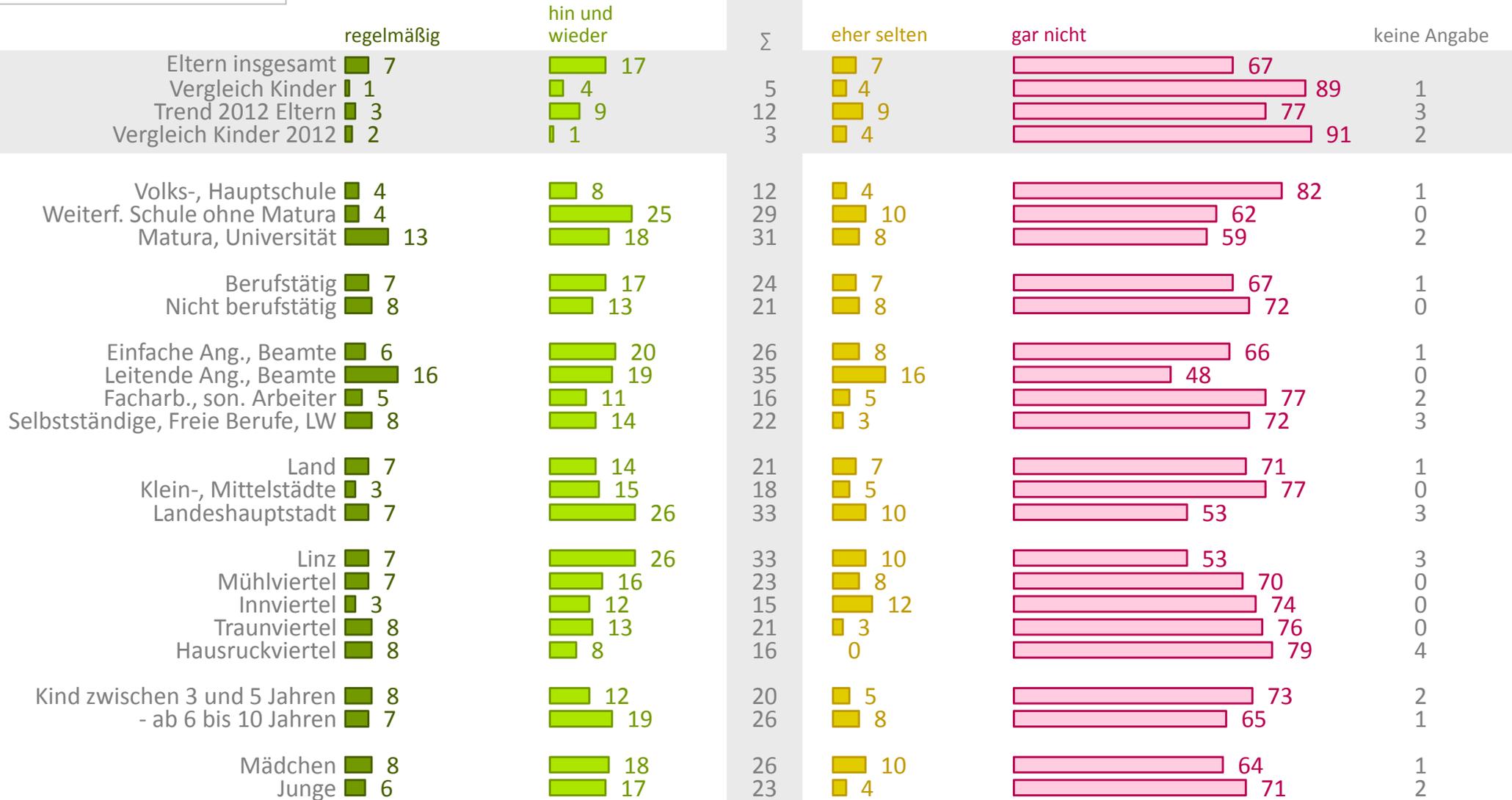
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Nutzung von eBooks

eBooks sind bei Eltern im Aufwind.

Man liest eBooks -



Frage 30: Lesen Sie auch eBooks oder ist das eher nicht der Fall? Würden Sie sagen, Sie lesen eBooks -

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

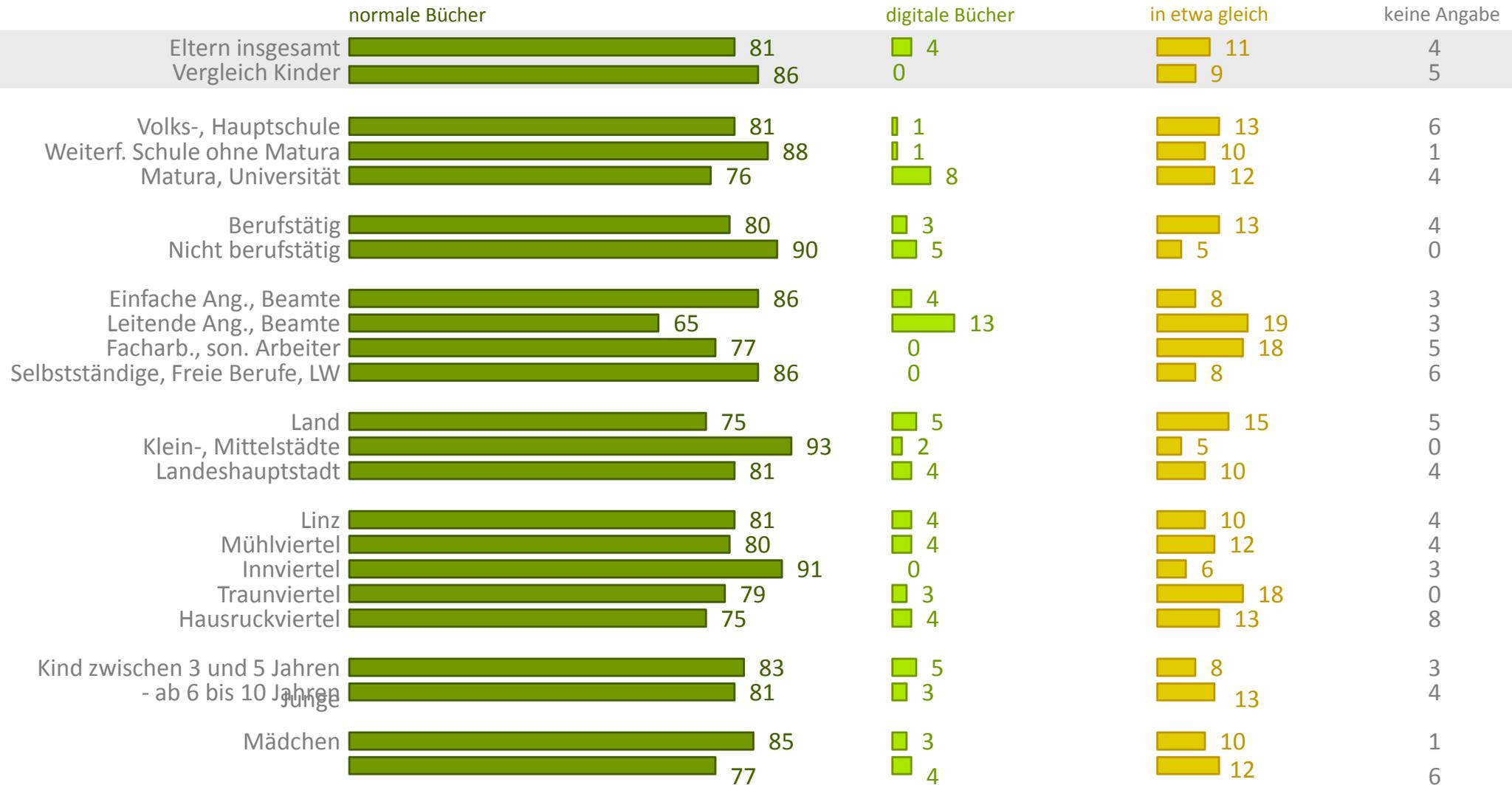
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Häufigkeit des Lesens von normalen oder eBooks/digitalen Büchern

Trotzdem haben normale Bücher (noch) klar die Oberhand.

Man liest häufiger -



Frage 31: Was lesen Sie häufiger, normale Bücher oder eBooks/digitale Bücher?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

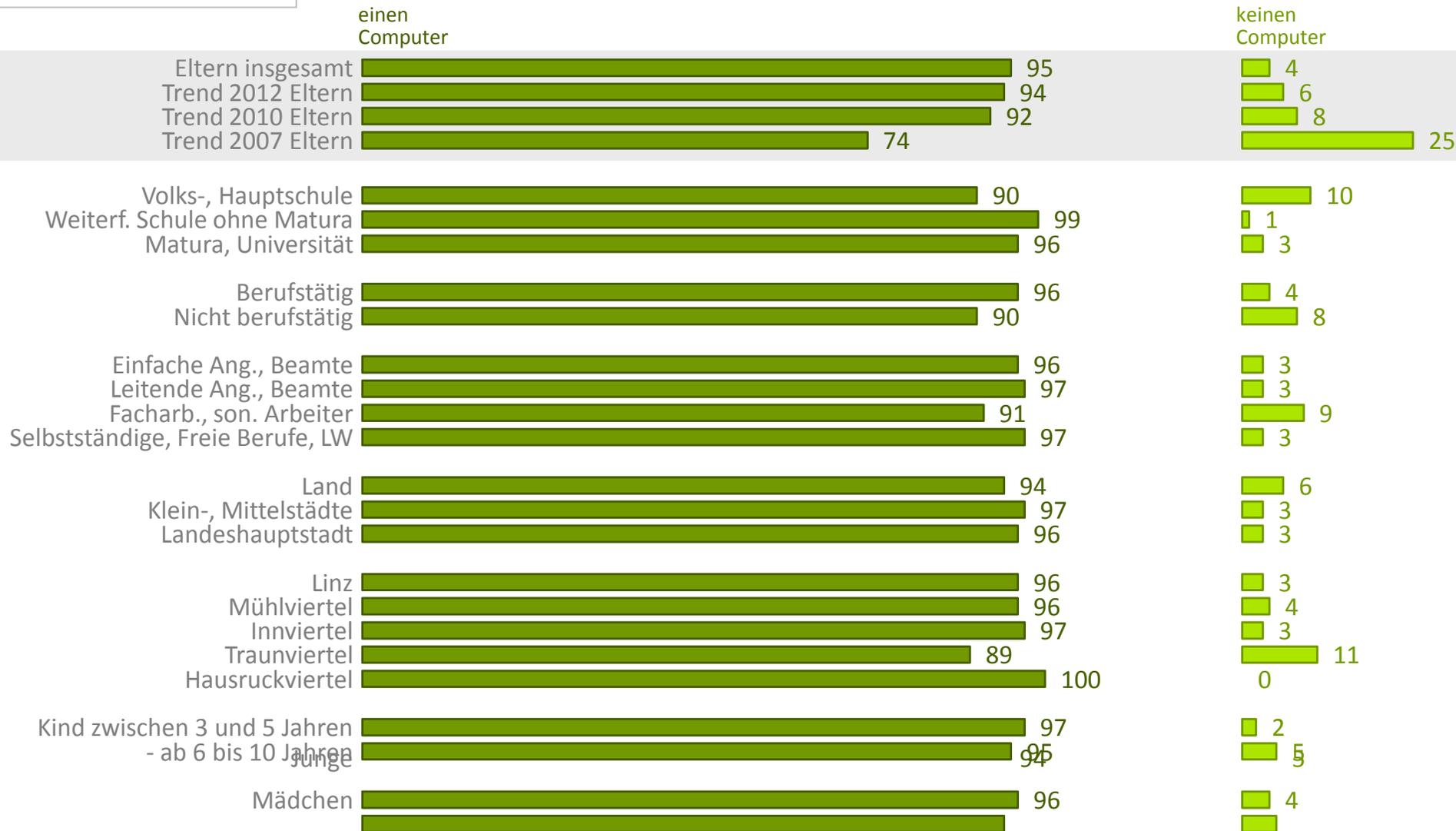
Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3		6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9		7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16		8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24		9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31			

Computer - Verbreitung

Der Computer ist in allen oberösterreichischen Familien-Haushalten zu finden.

Zuhause haben -



Frage 32: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bei Computer auch immer an Laptop, iPad und Tablet-PC. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zum Computer

Eltern haben eine positive Grundeinstellung zum Computer und benötigen ihn vielfach im beruflichen Leben.

Die Aussagen treffen -

Aussage	sehr zu	Vgl. Pädagogen	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007	eher zu	weniger zu	überhaupt nicht zu	keine Angabe
Der Computer ist wichtig für den Beruf.	65	*)	70	72	71	28	4	2	1
Ein Computer ist heute unverzichtbar.	64	*)	67	58	53	26	6	4	0
Kinder sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen.	56	92	60	59	64	29	8	4	3
Der Umgang mit dem Computer soll in der Schule gelehrt werden.	55	17	59	58	52	35	5	3	1
Mein Kind darf das Internet nicht ohne Aufsicht nutzen.	51	*)	61	61	58	18	15	13	3
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele vermitteln Kindern ein unrealistisches Weltbild.	46	*)	36	34	26	32	18	3	1
Der Computer ist für die Schule nützlich.	40	38	38	49	37	43	15	2	1
Internet ist für Kinder gefährlich.	36	*)	38	31	30	37	18	7	2
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele bergen viel zu viel an Gewalt.	32	*)	40	35	32	49	15	4	0
Den Umgang mit dem Computer sollen die Eltern lehren.	31	24	33	36	28	41	20	7	1
Lernprogramme am Computer sind für Kinder sehr lehrreich.	31	25	25	35	34	50	11	5	4
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag.	27	26	28	32	26	37	29	7	1
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele sind für Kinder schädlich.	23	12	26	17	11	37	37	3	0
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig.	23	12	13	16	19	31	29	16	1
Mein Kind interessiert sich für den Computer.	20	*)	26	26	25	31	31	13	5
Ich unterstütze es, dass mein Kind den Computer nutzt.	14	*)	5	10	9	25	34	27	0
Wir nutzen gemeinsam den Computer zum Lernen/Arbeiten.	11	*)	9	11	13	27	22	38	1
Ich fördere den Umgang meines Kindes mit dem Computer.	10	15	7	8	8	28	43	20	0
Ich kann mit dem Internet wenig anfangen.	9	*)	8	6	13	19	12	59	1
Internet bietet viele Chancen für mein Kind	9	*)	6	6	9	25	36	30	0
Computer sind zu kompliziert.	8	*)	8	7	7	20	39	32	0
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen.	7	4	6	6	7	18	34	41	1
Mein Kind nutzt den Computer allein zum Lernen/Arbeiten.	6	*)	5	7	6	14	29	47	3
Mein Kind verbringt viel zu viel Zeit mit Computer- bzw. Konsolenspielen.	6	23	1	1	2	9	23	59	3
Ich bin froh, keinen Umgang mit dem Computer zu haben.	5	*)	5	4	4	10	24	61	0
Mein Kind nutzt den Computer nur zum Spielen.	5	*)	10	12	8	27	23	43	1
Mein Kind surft alleine im Internet.	4	*)	1	1	2	11	12	73	1
Ich spiele gemeinsam mit den Kindern Computer- bzw. Konsolenspiele.	3	*)	3	3	2	17	26	52	2

Frage 33: Auf diesen Karten stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Bitte verteilen Sie die Karten wieder auf dem Bildblatt, je nachdem, wie sehr Sie diesen Aussagen zustimmen.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

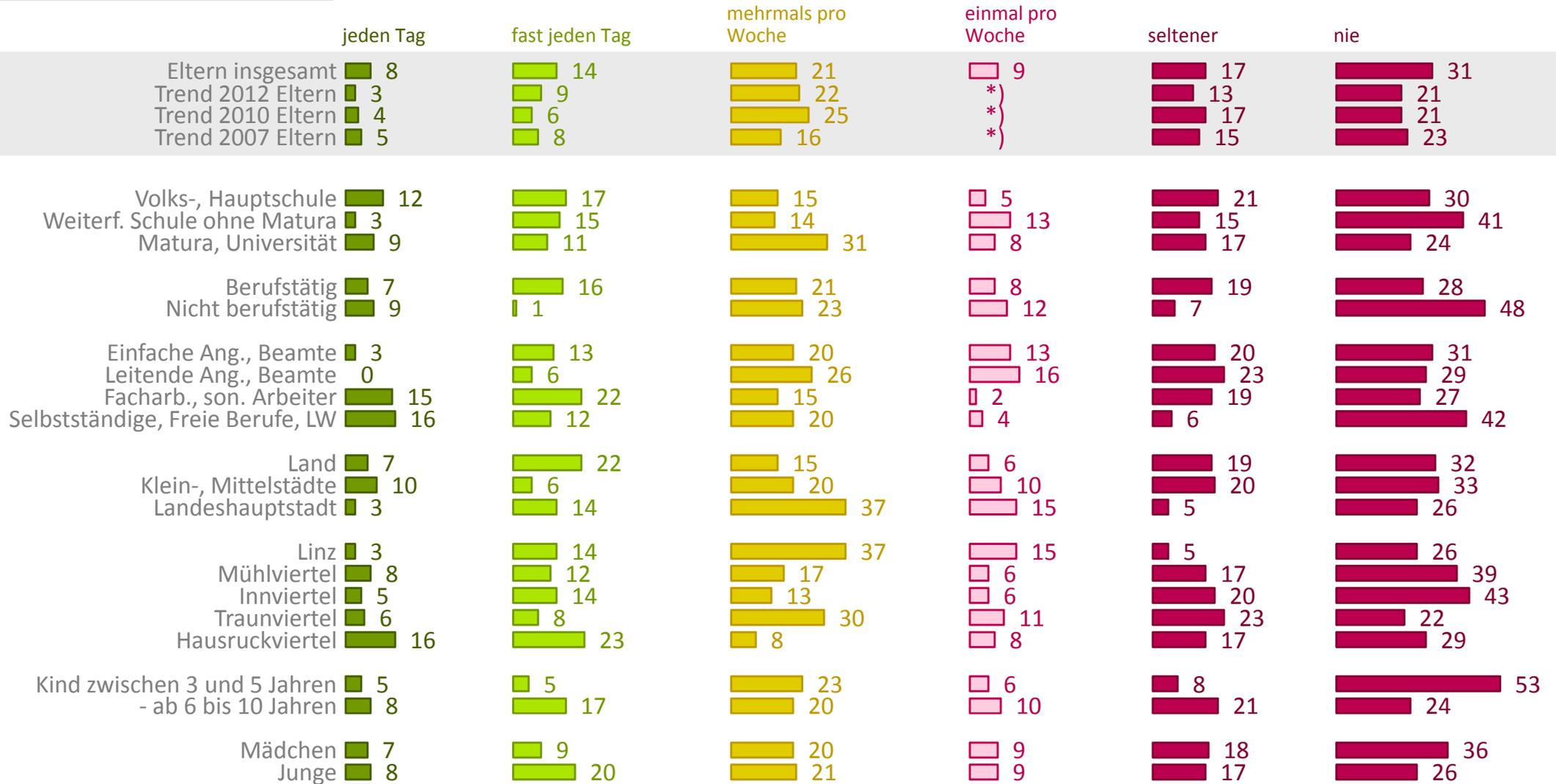
*) kein Vergleich

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Spiele am Computer – Nutzung der Kinder

i Eltern berichten von deutlich häufigerem Computerspielen der Kinder!

Die Kinder spielen -



Frage 34: Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele? Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones, iPads und Tablet-PCs denken

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Dauer der Spielzeit

Die tägliche Computer-Spielzeit bleibt hingegen im Wesentlichen unverändert.

Pro Tag spielen die Kinder -

	bis zu 30 Minuten	30 bis 60 Minuten	1 bis 3 Stunden	mehr als 3 Stunden	spielt nur am Wochenende, in den Ferien	spielt überhaupt nicht Computer	keine Angabe
Eltern insgesamt	19	21	7	0	16	34	3
Vergleich Kinder	26	19	6	0	17	28	4
Trend 2012	24	19	5	0	10	36	6
Vergleich Kinder 2012	22	16	4	0	20	31	6
Volks-, Hauptschule	33	17	3	0	18	27	2
Weiterf. Schule ohne Matura	10	18	14	0	15	40	3
Matura, Universität	16	26	4	0	17	33	3
Berufstätig	19	23	7	0	18	30	3
Nicht berufstätig	18	11	9	0	8	53	2
Einfache Ang., Beamte	14	18	10	0	17	37	4
Leitende Ang., Beamte	28	15	2	0	20	35	0
Facharb., son. Arbeiter	30	24	7	0	15	24	1
Selbstständige, Freie Berufe, LW	13	27	1	0	16	40	2
Land	23	21	4	0	13	36	3
Klein-, Mittelstädte	16	18	5	0	23	36	2
Landeshauptstadt	17	31	20	0	8	22	3
Linz	17	31	20	0	8	22	3
Mühlviertel	21	17	2	0	15	40	5
Innviertel	8	14	5	0	19	52	2
Traunviertel	25	21	7	0	23	20	4
Hausruckviertel	21	25	4	0	14	36	0
Kind zwischen 3 und 5 Jahren	23	8	3	0	9	54	2
- ab 6 bis 10 Jahren	18	25	8	0	19	27	3
Mädchen	26	18	2	0	14	36	4
Junge	11	24	12	0	19	32	2

Frage 35: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?

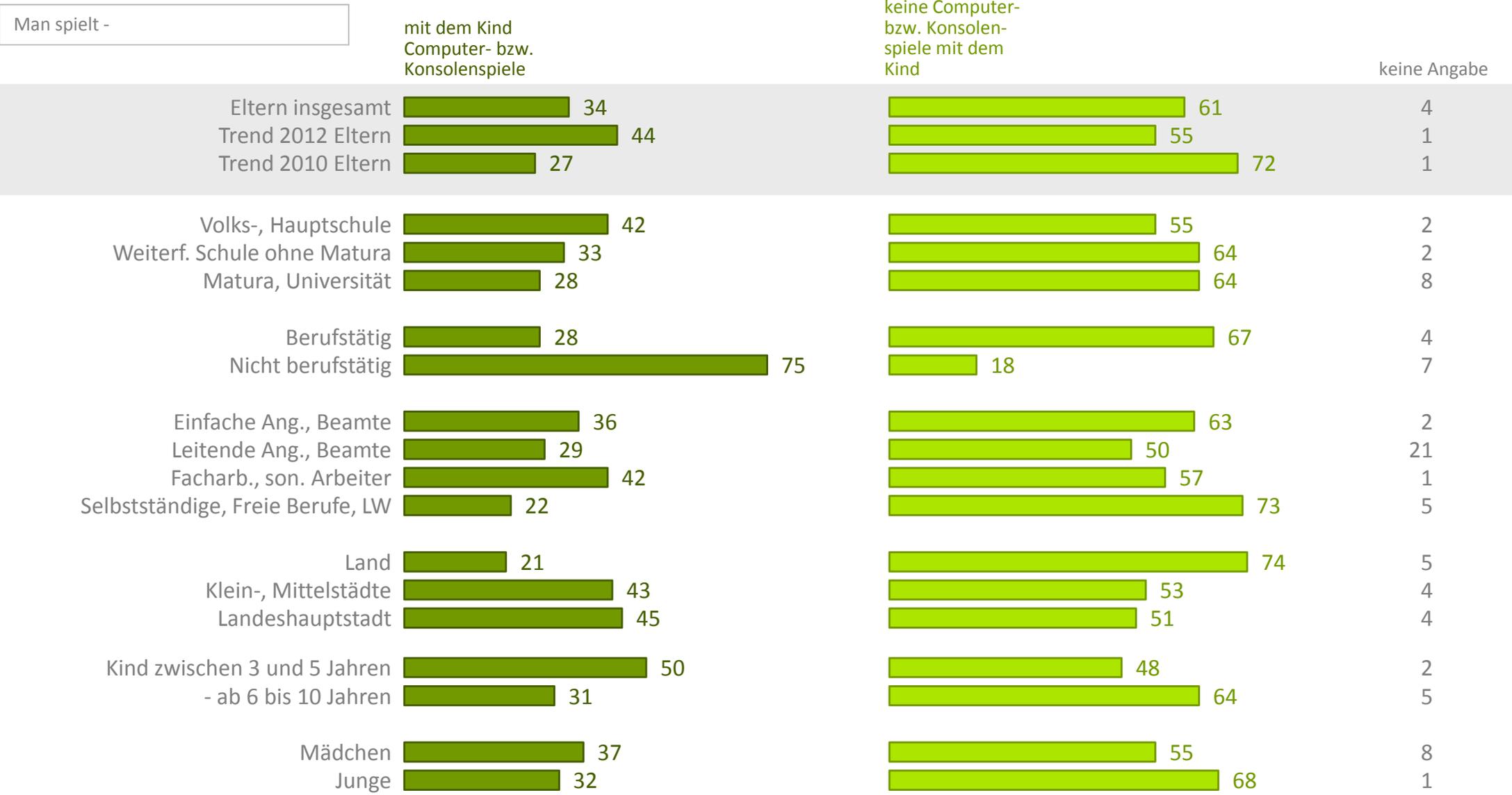
Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Gemeinsame Spiele am Computer bzw. Konsole

i Eltern spielen etwas weniger mit den Kindern am Computer.



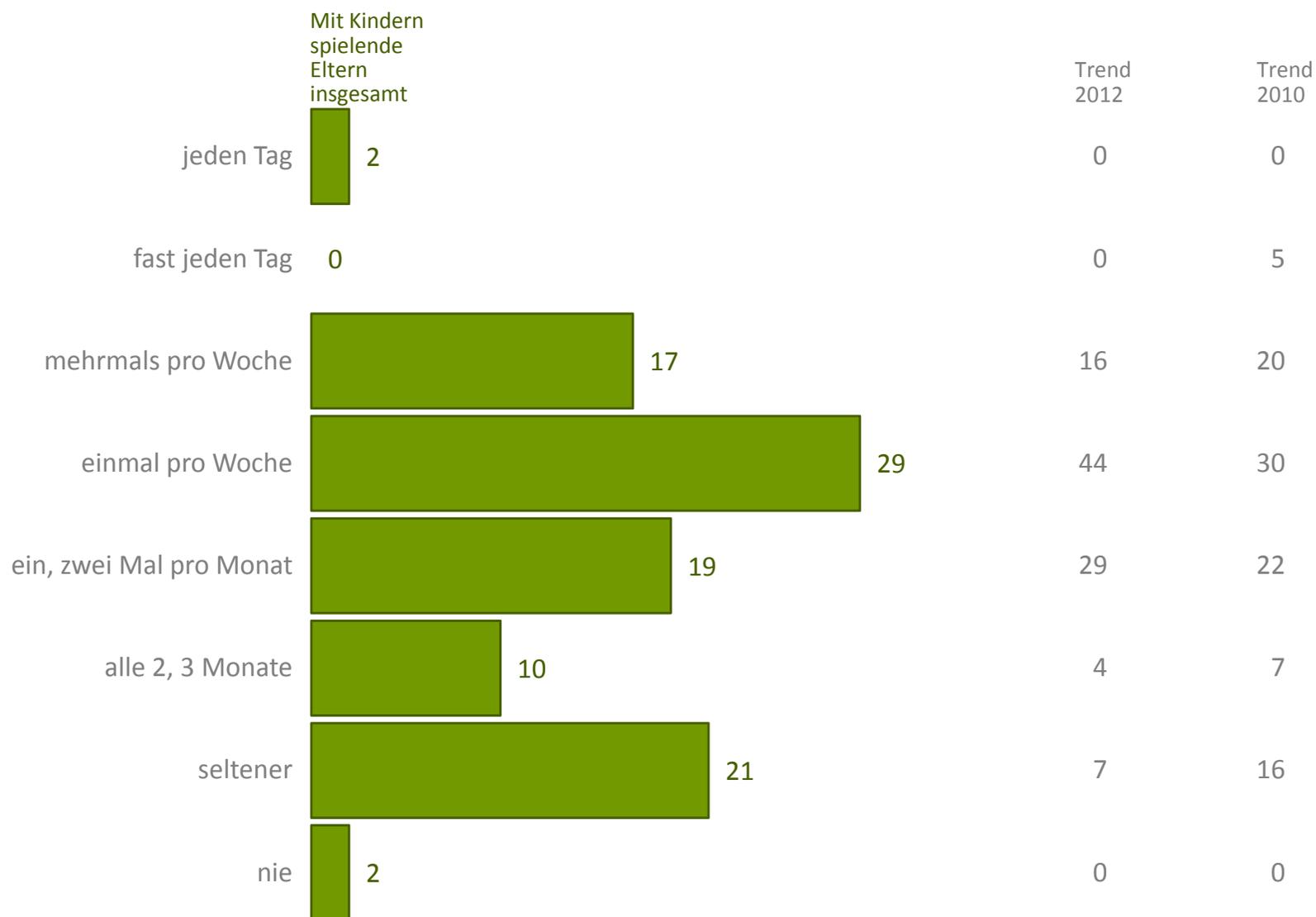
Frage 36: Spielen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele oder eher nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Häufigkeit des gemeinsamen Computer-Spielens

i Gemeinsame Computerspiele finden etwa einmal pro Woche statt.



Frage 37: Wie oft spielen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

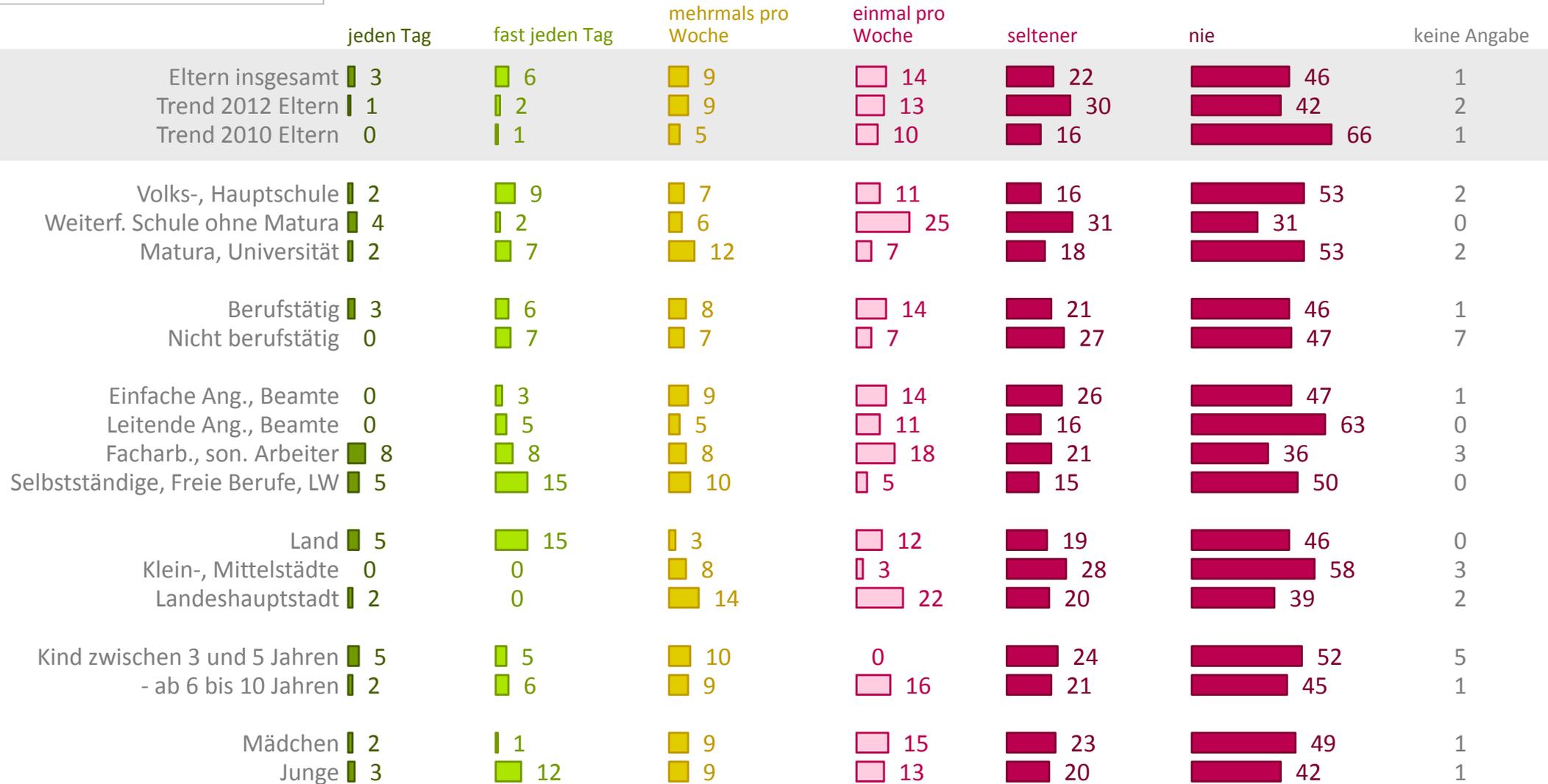
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern die mit dem Kind gemeinsam am Computer bzw. mit der Konsole spielen (Ergebnisse in Prozent)

Nutzungsintensität von Online-Spielen

Online-Spiele sind nach Meinung der Eltern bei ihren Kindern kaum im Einsatz – aber auch hier gibt es steigende Tendenz!

Onlinespiele werden gespielt -



Frage 38: Wie häufig spielt Ihr Kind Online-Spiele?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

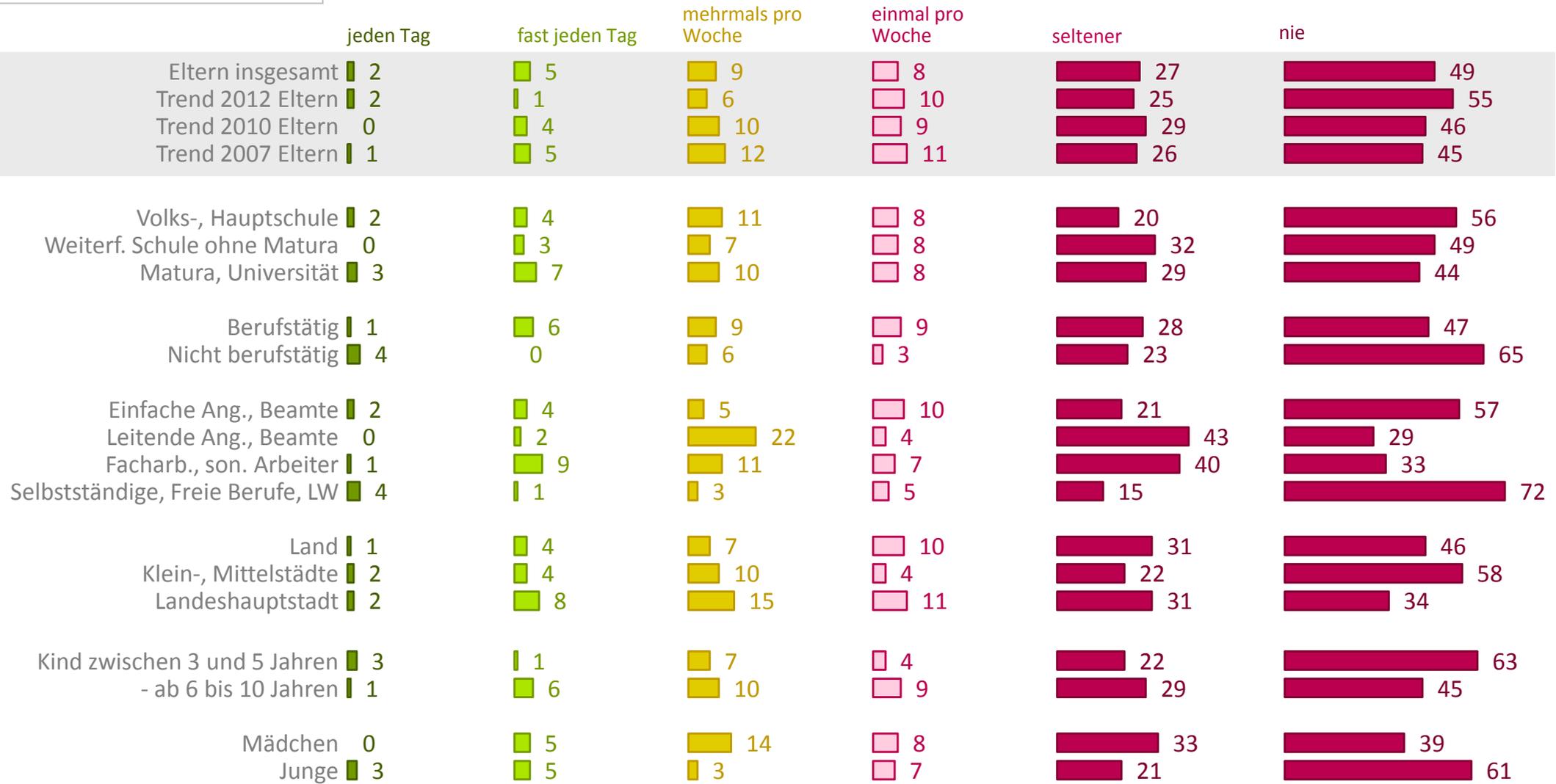
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Nutzungsintensität von Lernprogrammen

Lernprogramme werden nach Meinung der Eltern wenig genutzt.

Lernprogramme werden genutzt -



Frage 39: Wie häufig nutzt Ihr Kind zuhause Lernprogramme am Computer?

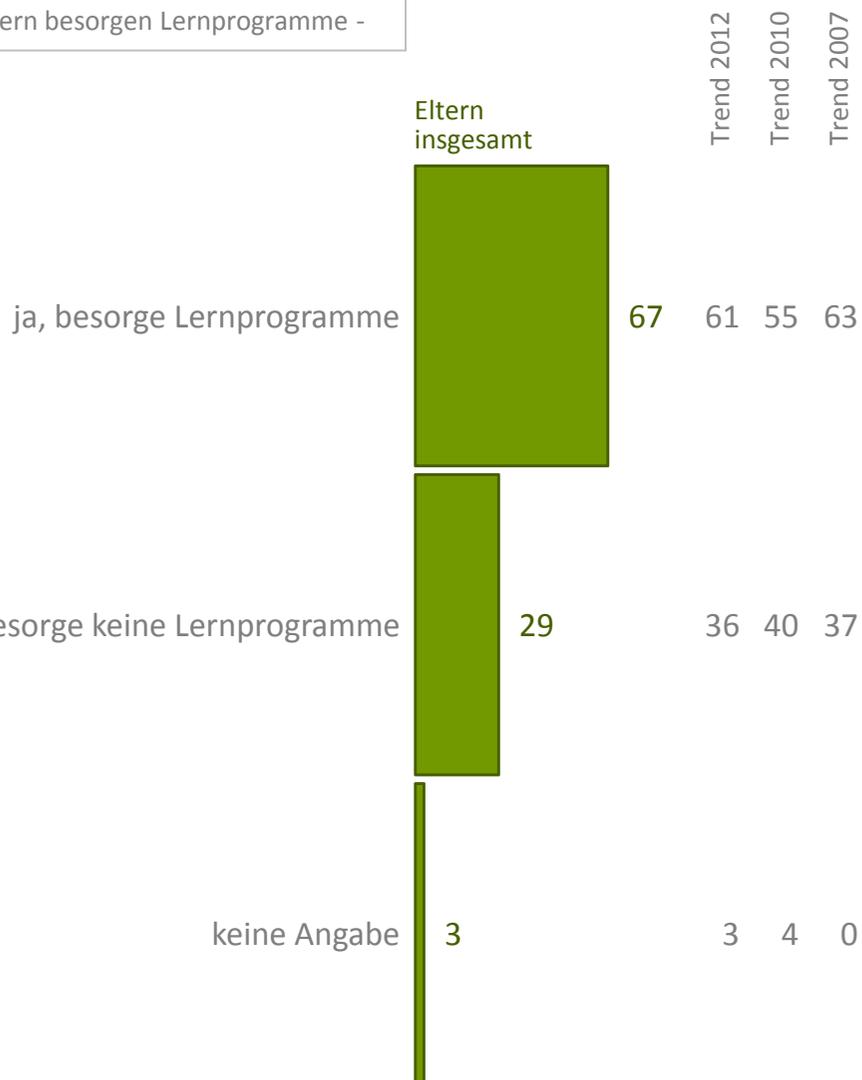
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

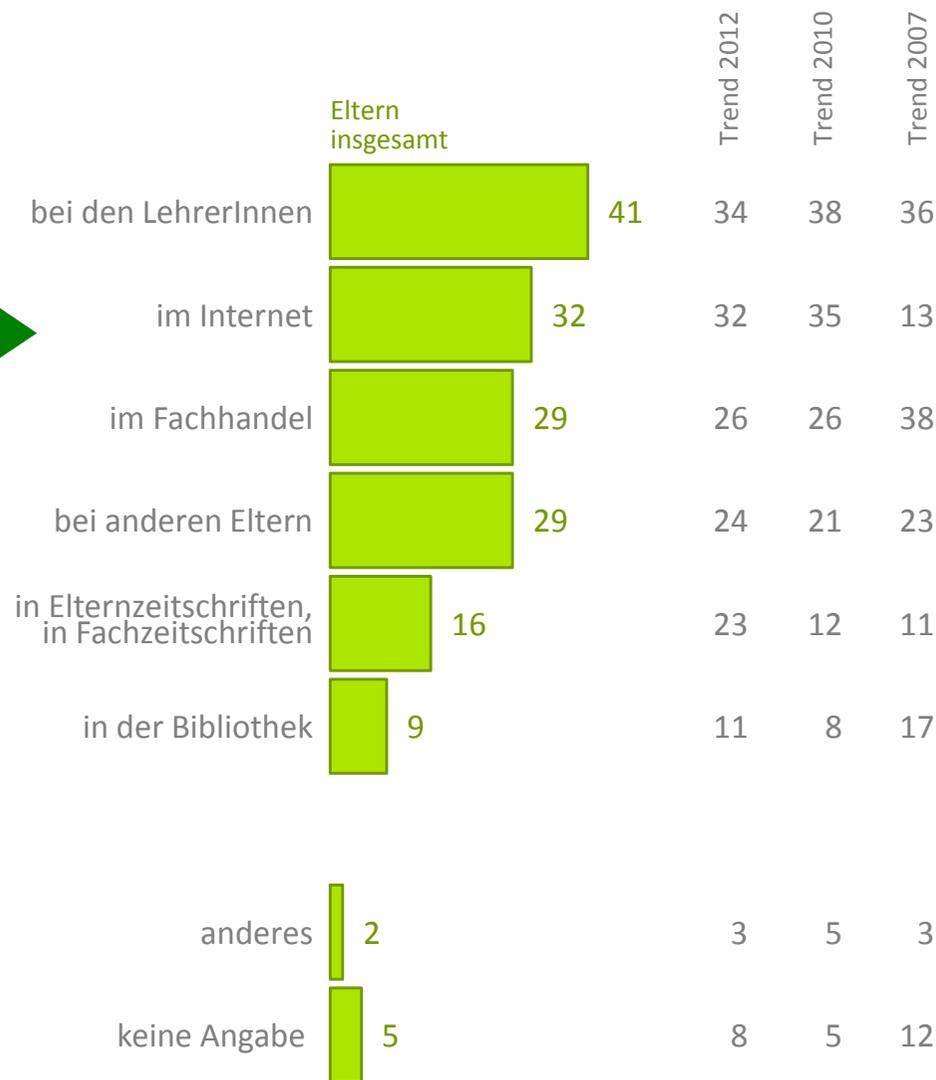
Bezugs- bzw. Infoquellen für Lernprogramme

Eltern besorgen Lernprogramme – die LehrerInnen sind die wichtigste Infoquelle.

Die Eltern besorgen Lernprogramme -



informiere
mich



Frage 40: Besorgen Sie für Ihr Kind derartige Lernprogramme oder ist dies nicht der Fall?
Frage 41: Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme?

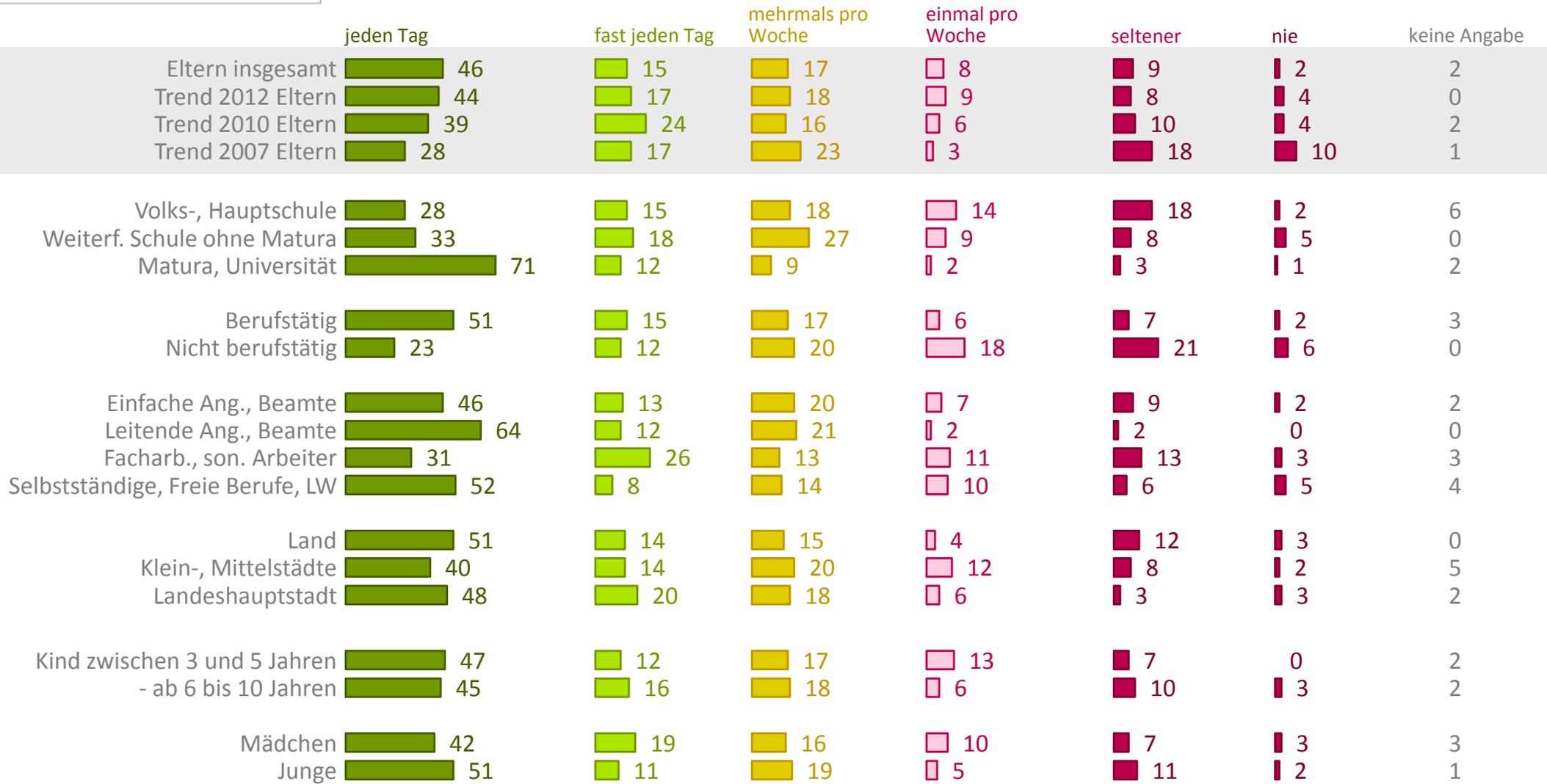
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben und deren Kind Lernprogramme am Computer benutzt (Ergebnisse in Prozent)

Intensität der Computer-Nutzung bei Eltern

Die Computernutzung der Eltern nimmt zu!

Man nutzt den Computer -



Frage 42: Wie häufig nutzen Sie selbst Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)



Inhaltsverzeichnis

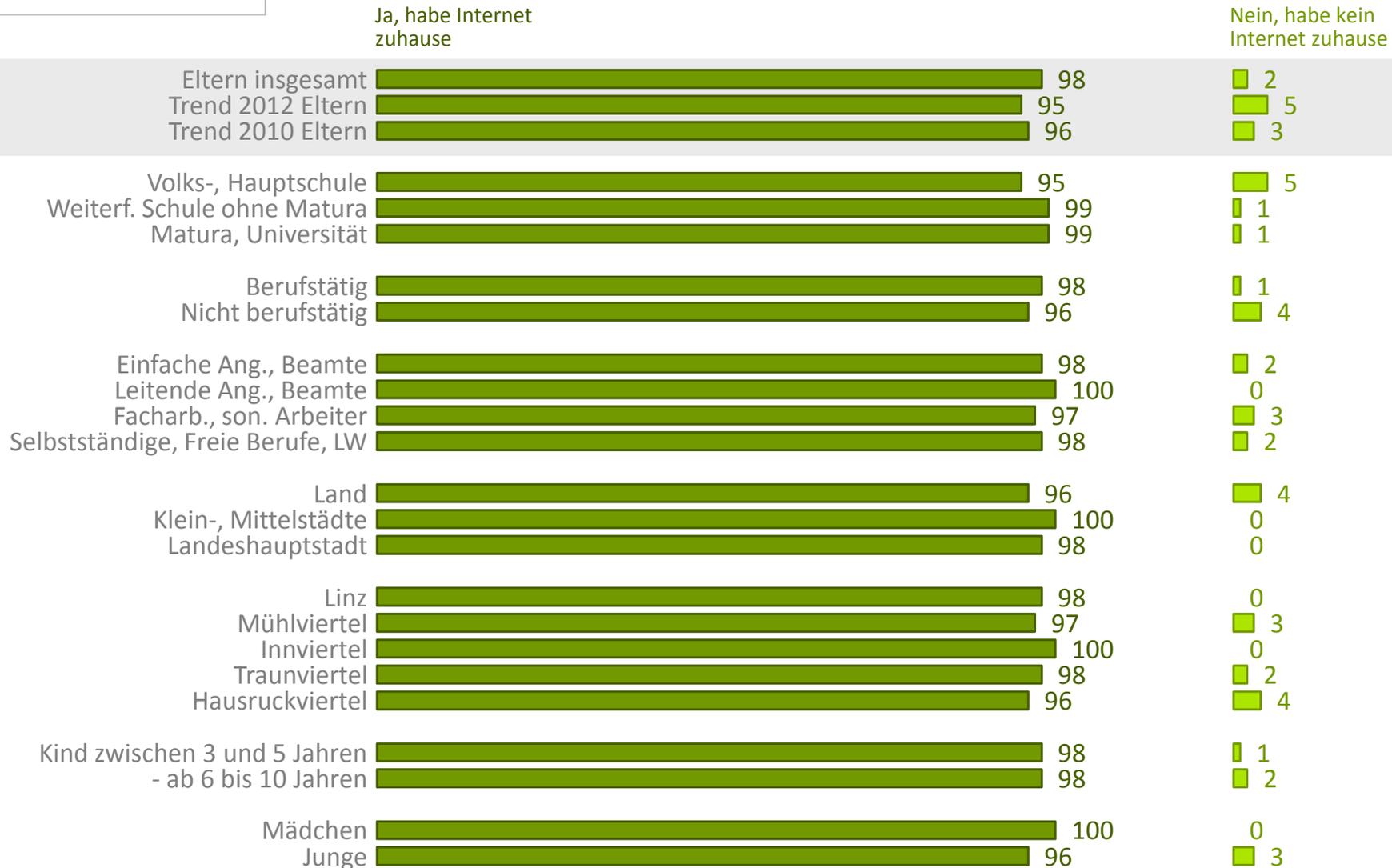
1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31		



Verbreitung des Internets

Auch das Internet zählt zur Basisausstattung in den oberösterreichischen Computerhaushalten!

Zuhause haben Internet -



Frage 43: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

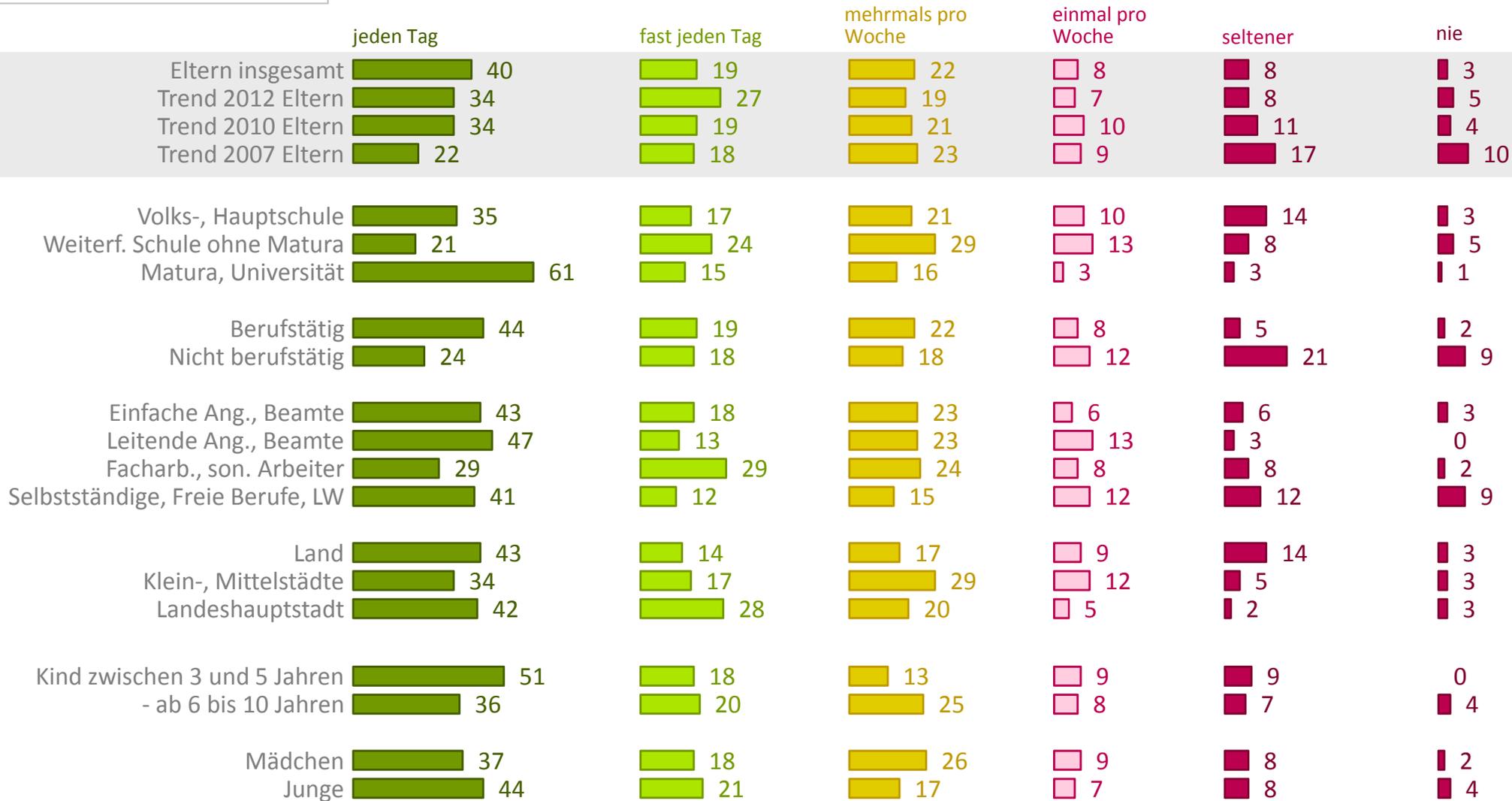
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Internet-Nutzung der Eltern

Die Eltern nutzen auch das Internet immer häufiger.

Man nutzt das Internet -



Frage 44: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?

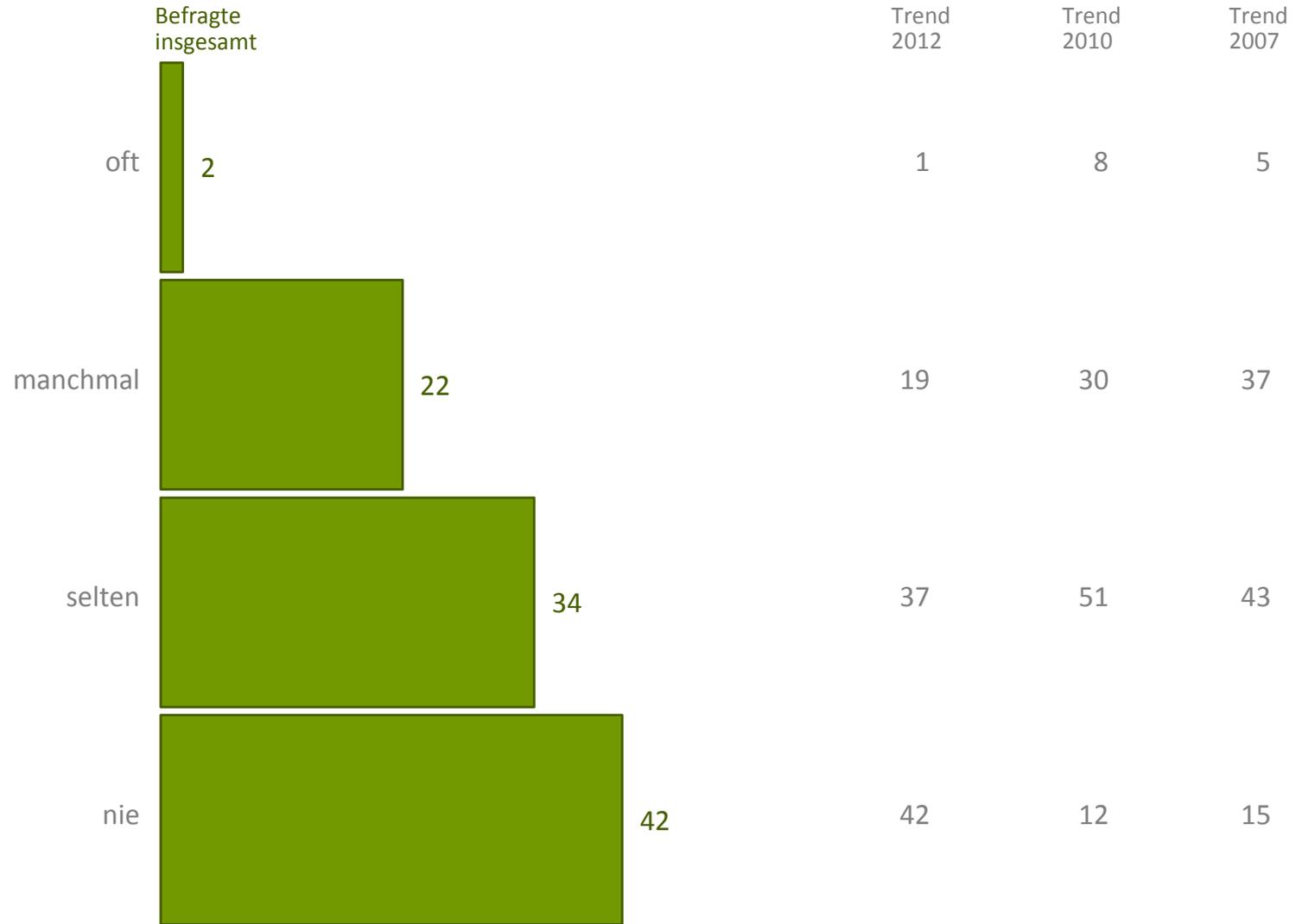
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Internet-Nutzung mit den Kindern

Gemeinsame Internetnutzung findet selten statt.

Gemeinsam nutzt man das Internet -



Frage 45: Wie häufig surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet?

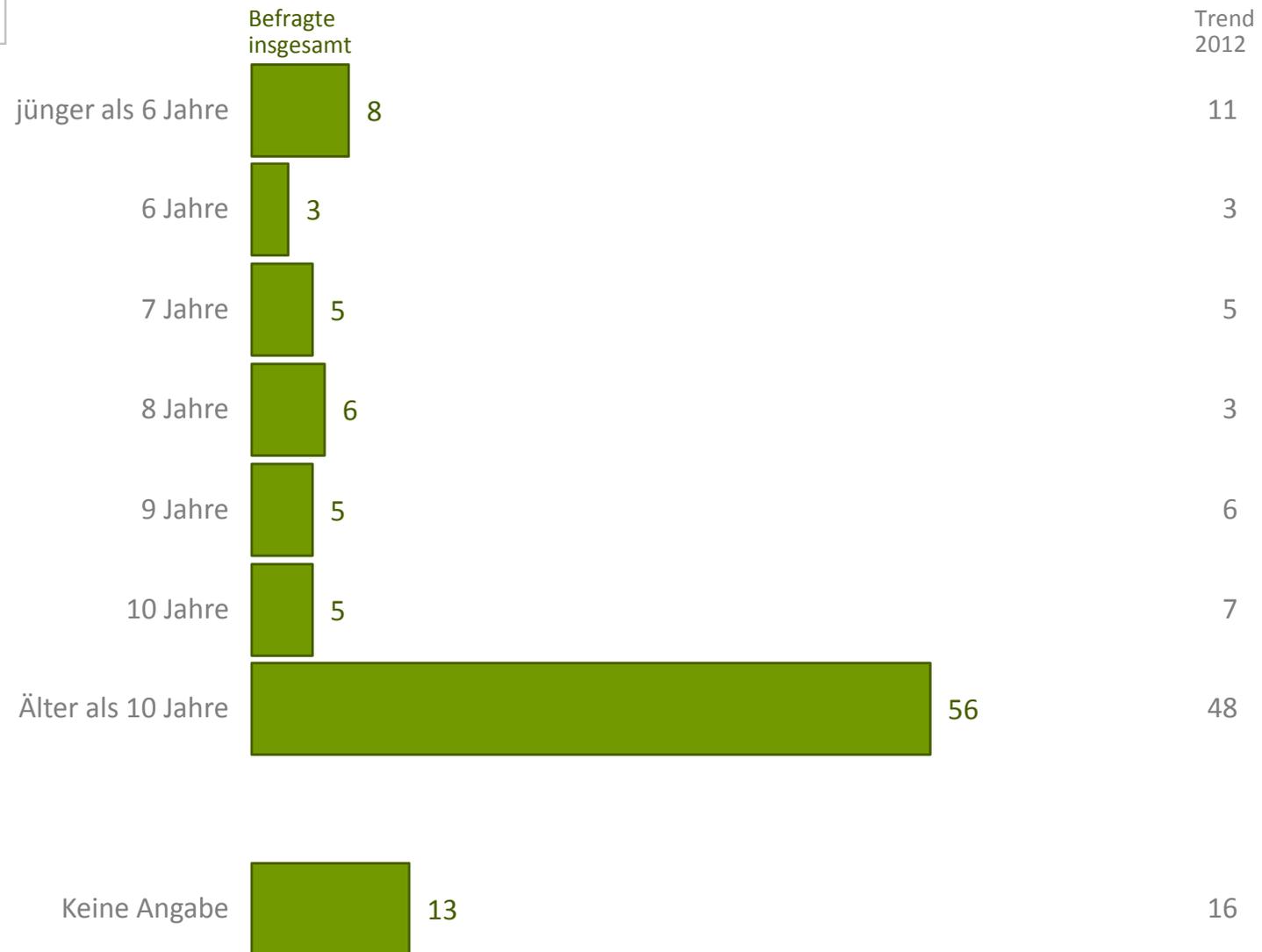
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Eigenständige Nutzung des Internets von Kindern

i Kinder sollten älter als 10 Jahre sein, bevor sie sich alleine ins Internet wagen.

Das Internet wird vom Kind eigenständig genutzt -



Frage 46: Ab welchem Alter nutzte Ihr Kind das Internet eigenständig bzw. ab welchem Alter wird es das Internet eigenständig nutzen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Kinder: Alleine surfen im Internet - Häufigkeit

Weiterhin surfen Kinder kaum alleine im Internet.

Die Kinder surfen alleine im Internet -

	jeden Tag	fast jeden Tag	mehrmals pro Woche	einmal pro Woche	seltener	nie	keine Angabe
Eltern insgesamt	2	4	3	4	6	78	2
Trend 2012 Eltern	0	2	6	1	9	80	0
Volks-, Hauptschule	3	5	3	0	5	83	2
Weiterf. Schule ohne Matura	3	5	3	3	5	81	1
Matura, Universität	1	3	5	8	8	73	2
Berufstätig	2	5	4	4	6	77	2
Nicht berufstätig	3	3	3	3	0	88	0
Einfache Ang., Beamte	2	3	4	4	5	81	3
Leitende Ang., Beamte	0	0	0	7	10	80	3
Facharb., son. Arbeiter	4	8	6	4	6	73	0
Selbstständige, Freie Berufe, LW	3	6	3	0	9	79	0
Land	3	7	0	4	2	83	1
Klein-, Mittelstädte	2	3	5	2	10	76	2
Landeshauptstadt	2	2	8	6	6	73	3
Kind zwischen 3 und 5 Jahren	2	2	5	0	0	91	0
- ab 6 bis 10 Jahren	2	5	3	5	7	75	2
Mädchen	2	2	5	2	6	81	2
Junge	3	7	2	6	6	74	2

Frage 47: Wie häufig surft Ihr Kind alleine im Internet?

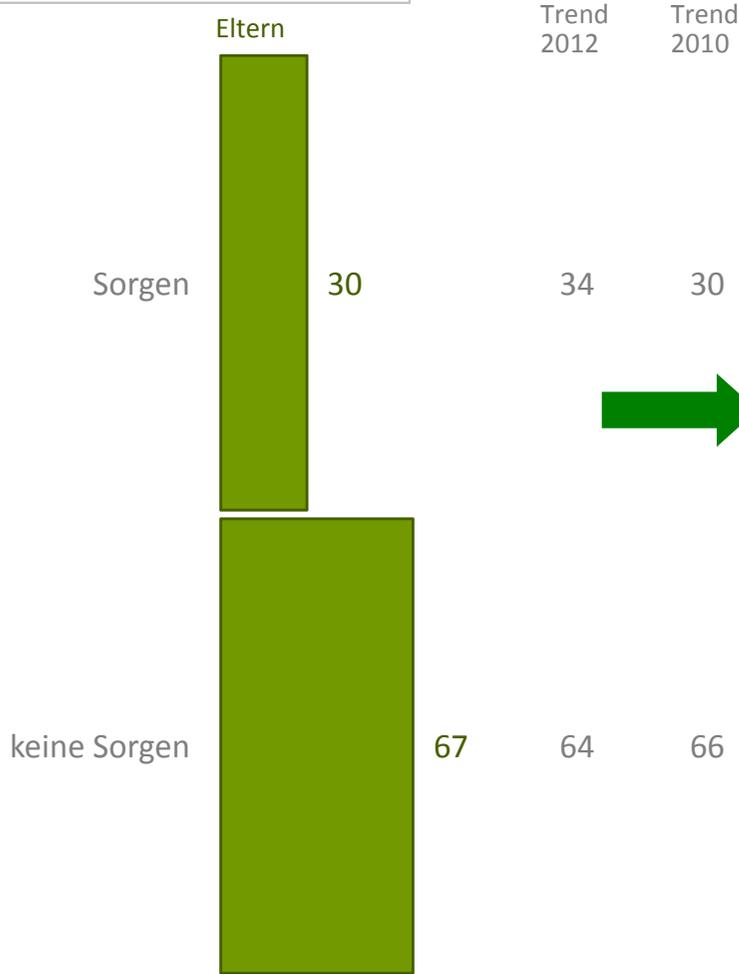
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Ängste rund um Internetnutzung der Kinder

Etwa ein Drittel der Eltern sorgt sich, wenn die Kinder alleine im Internet sind.

Wenn das Kind online ist, macht man sich -



Sich bei Online-Nutzung der Kinder sorgende Eltern	2012	2010
dass sich mein Kind Inhalte ansieht, die es nicht sehen sollte	86	72
dass mein Kind internetsüchtig wird	57	22
dass mein Kind im Internet belästigt wird (von Erwachsenen)	36	56
dass mein Kind abgezockt, Geld aus der Tasche gezogen wird	29	50
dass der Computer von Viren verseucht wird	29	50
dass mein Kind im Internet gemobbt wird	29	28
dass mein Kind im Internet Kontakt mit Unbekannten aufnimmt	21	56
dass die Internet-Gebühren zu hoch sind	14	33
dass mein Kind im Internet andere mobbt	7	0
dass ich nicht mehr mitkomme mit dem, was mein Kind im Internet macht	7	39
anderes	0	0
keine Angabe	7	6

Frage 48: Machen Sie sich Sorgen, wenn Ihr Kind online ist oder nicht?

Frage 49: Und was bereitet Ihnen Sorgen?

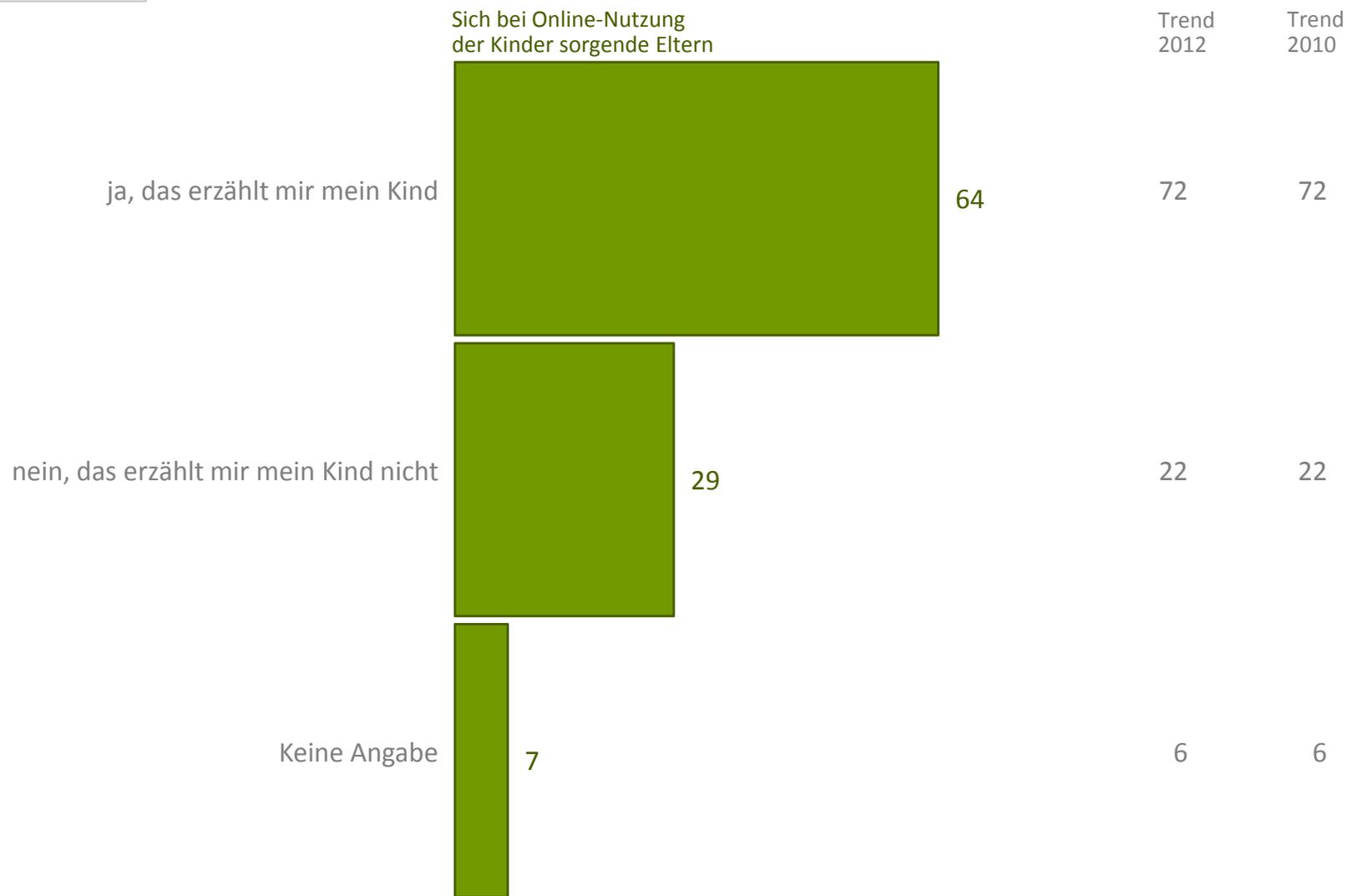
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Kinder berichten Unangenehmes

Eltern sind davon überzeugt, dass die Kinder sich bei unangenehmen Erlebnissen an die Eltern wenden!

Wenn es auf Unangenehmes stößt -



Frage 50: Erzählt Ihnen Ihr Kind, wenn es auf etwas Unangenehmes im Internet stößt, oder nicht?

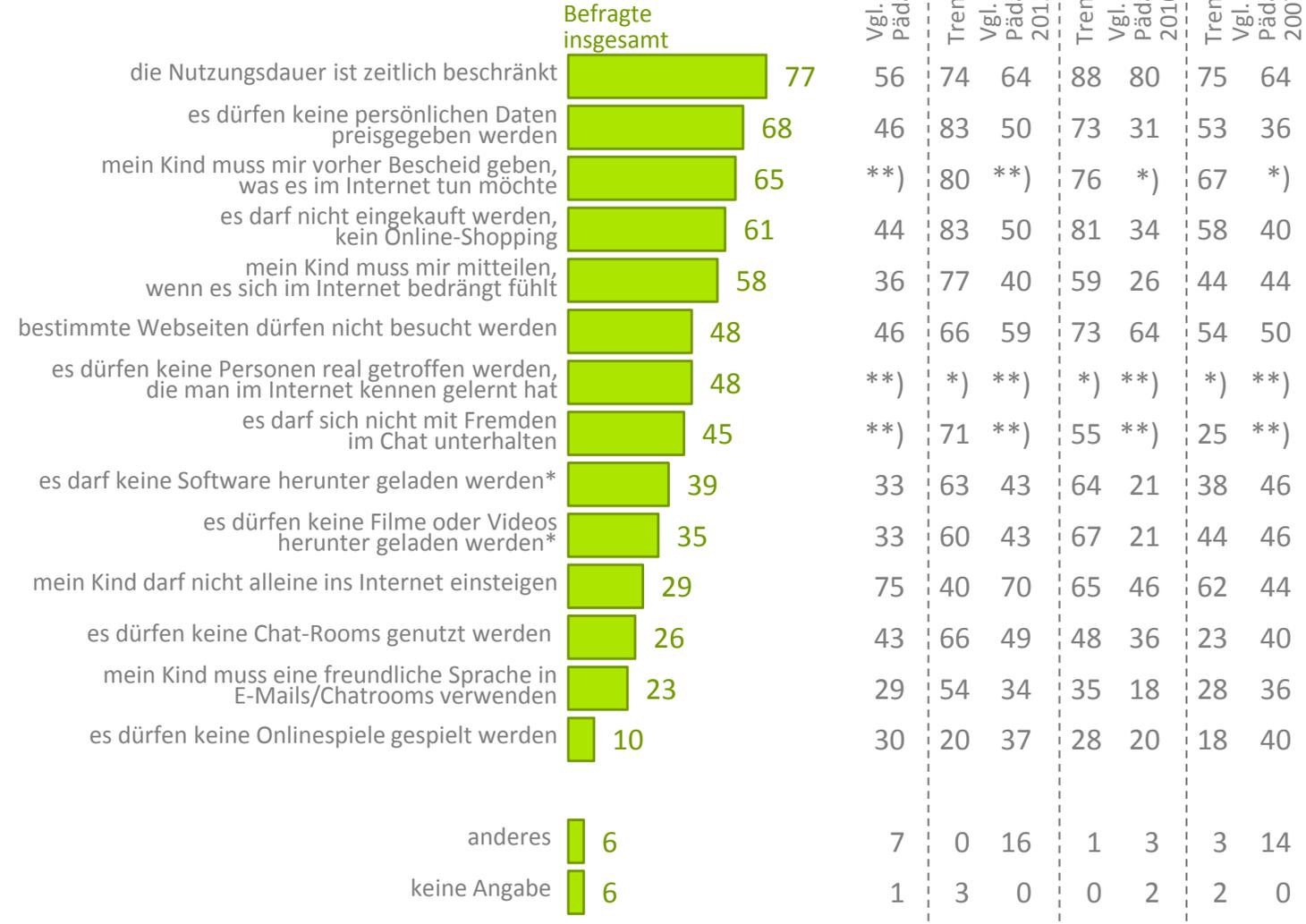
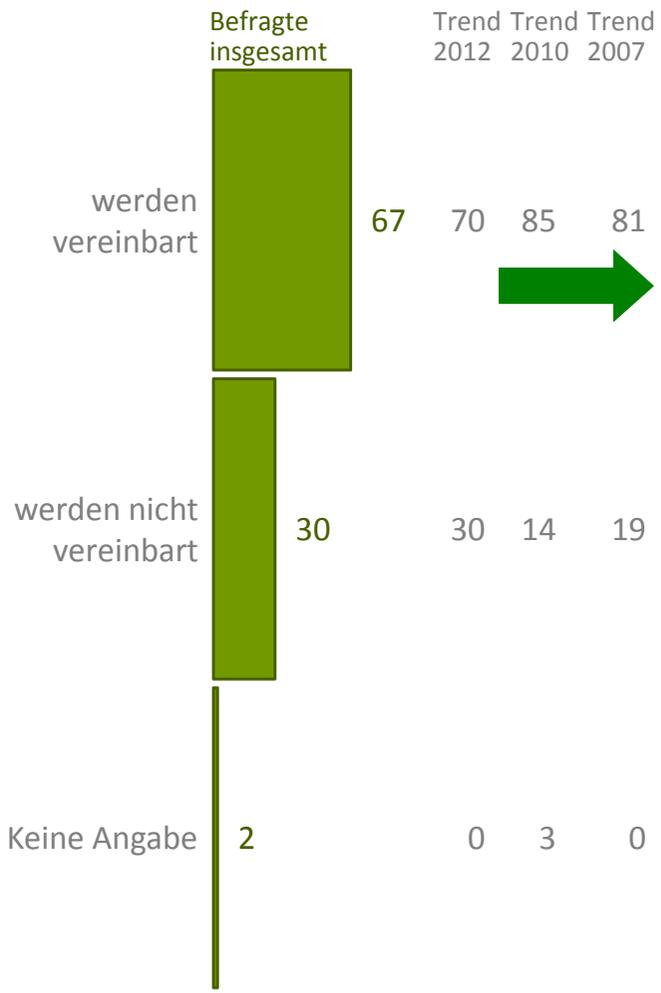
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die sich Sorgen machen, wenn das Kind online ist
 (Ergebnisse in Prozent)

Verbreitung von Internet-Regeln

Die Verbreitung der Internet-Regeln nimmt etwas ab; in den Haushalten mit Regeln werden aber mehr Regelungen vereinbart.

Regeln bei der Internetnutzung -



Frage 51: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?
 Frage 52: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Regeln. Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Dokumentation der Umfrage ZR2101: n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend * wurde anders abgefragt
 **) wurde nicht abgefragt

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Verbreitung von Internet-Filter

Die Verbreitung von Internet-Filter verändert sich nicht!

Gesperrte Seiten bzw. Filter -



Frage 53: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?
 Frage 54: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

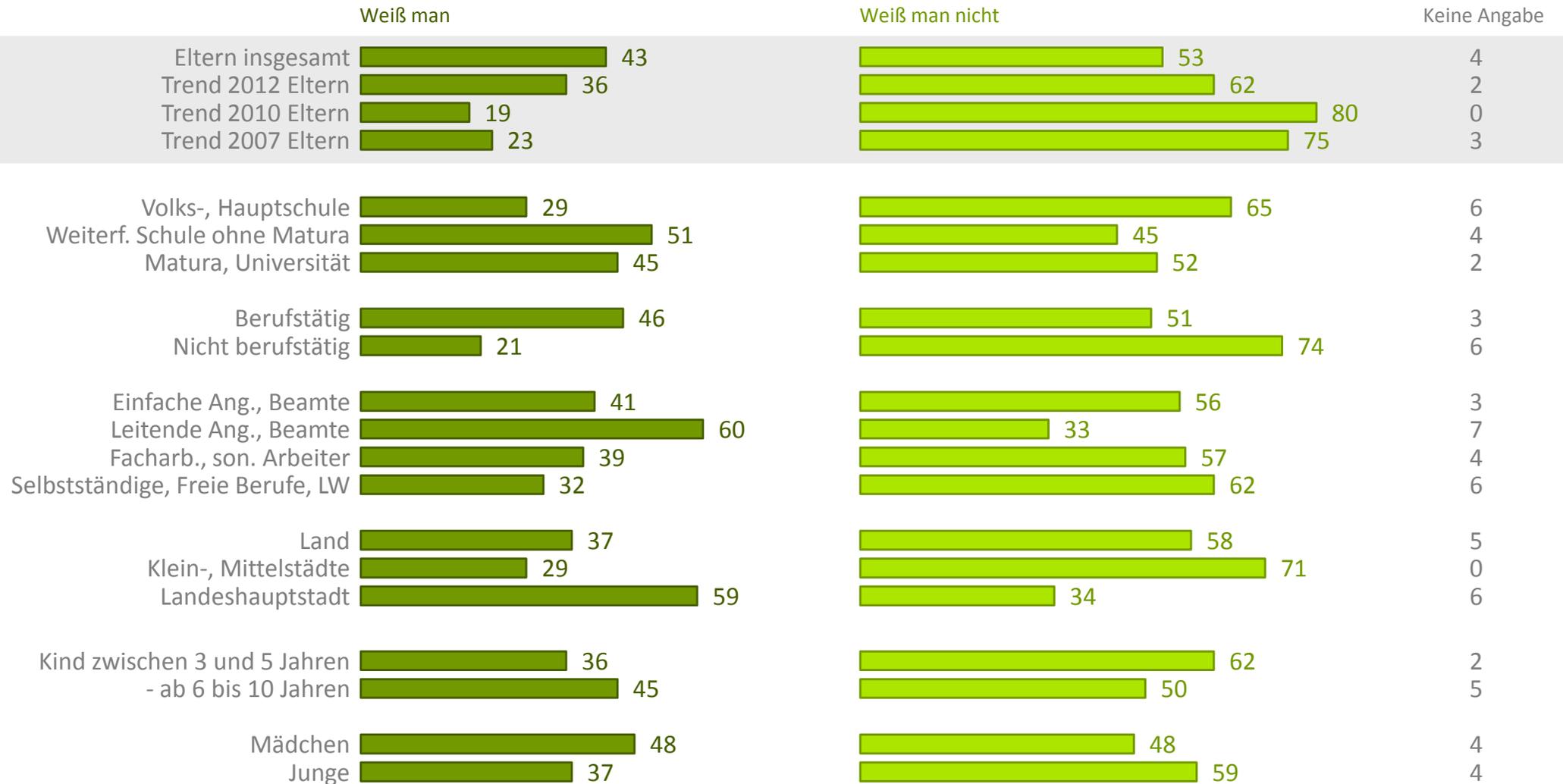
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Wissen zum Umgang mit illegalen Seiten

Eltern zeigen sich besser informiert über den Umgang mit illegalen Seiten – aber noch immer gibt es Potential!

Wo man illegale Seiten melden soll -



Frage 55: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

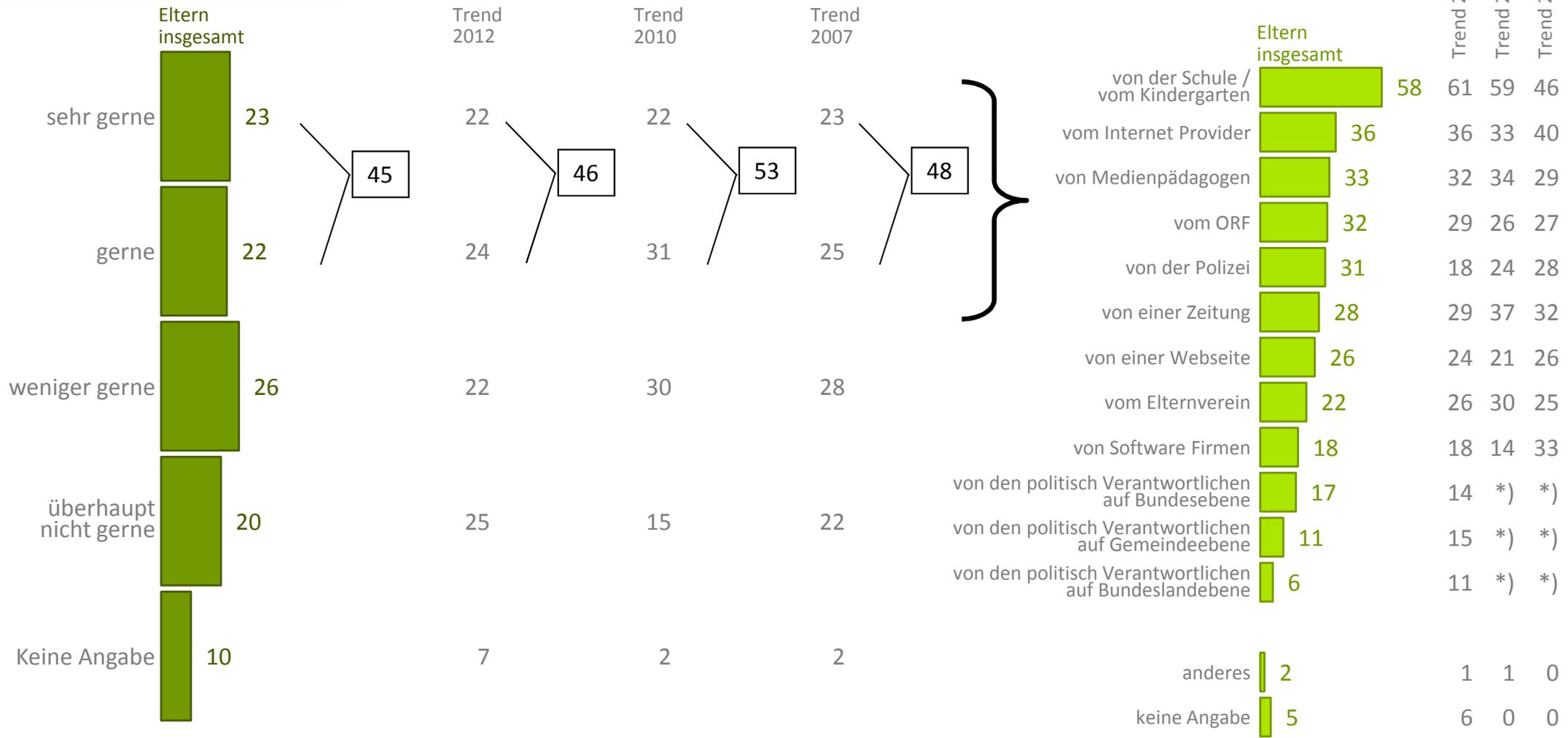
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Interesse an weiteren Informationen zur sicheren Internet-Nutzung

Das Interesse an sicherem, sinnvollem Umgang mit dem Internet ist weiter für knapp die Hälfte der Internet-Familien interessant.

Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang hätte man -



Frage 56: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?
 Frage 57: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

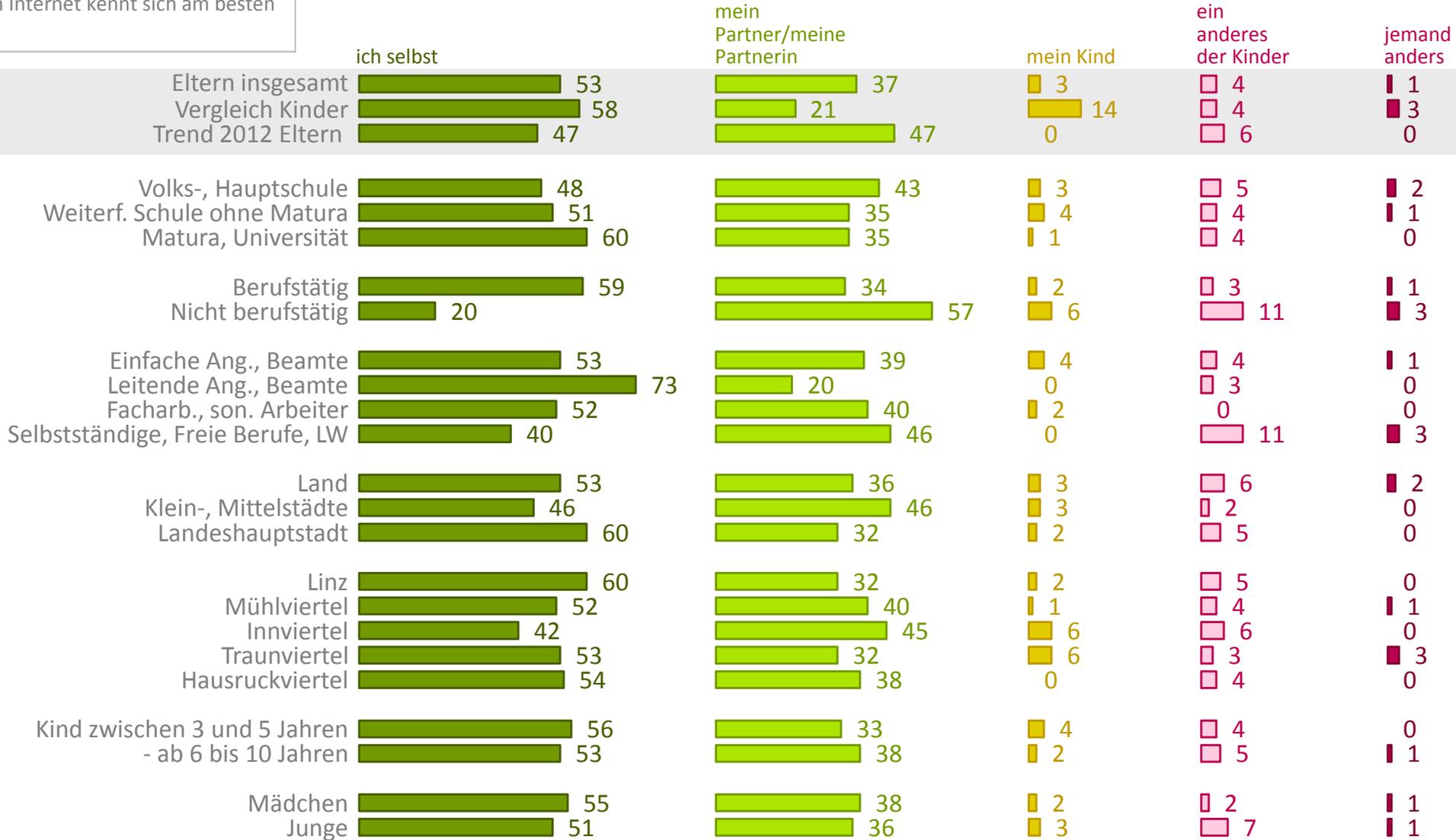
*) kein Trend

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)

Internet-Kompetenz im Haushalt

Die Internetkompetenz schreibt man vor allem sich selbst zu!

Mit dem Internet kennt sich am besten aus -



Frage 58: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Internet am besten aus?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

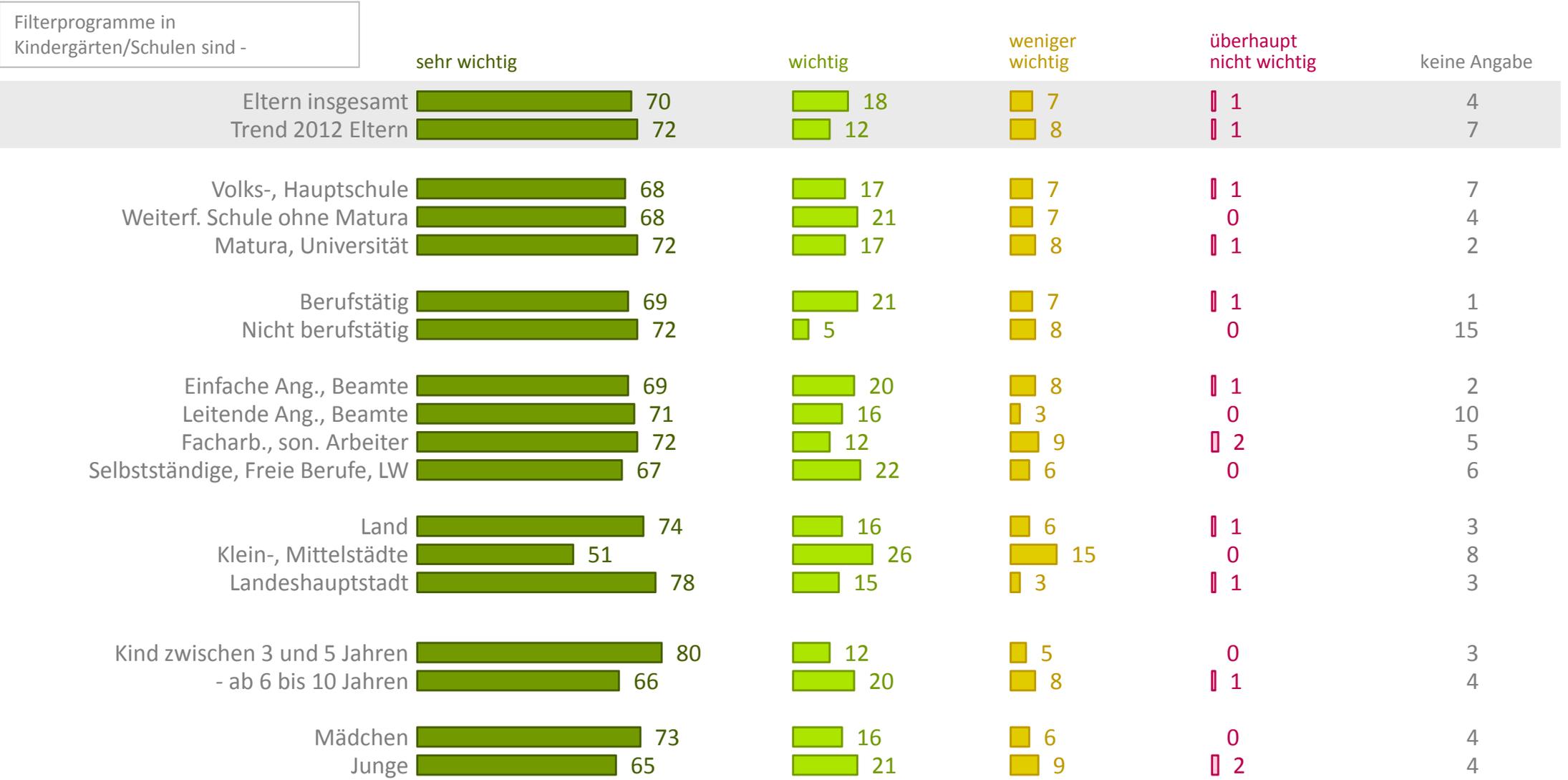
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

Filterprogramme in Schulen sind von großer Bedeutung.



Frage 59: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme im Internet in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)



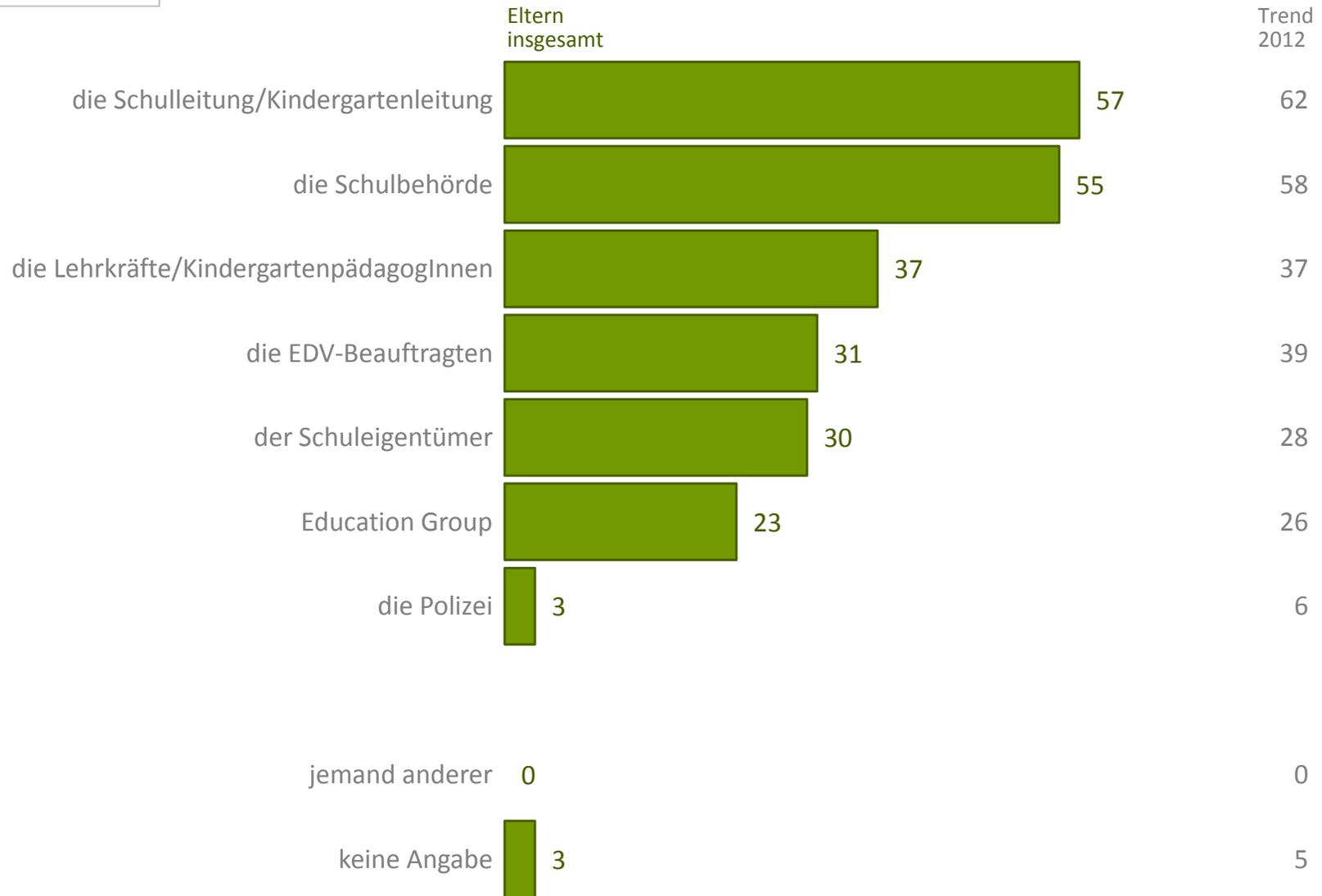
Verantwortlichkeit für Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten

Eltern



i Die Schulleitung und die Schulbehörde werden in die Pflicht genommen.

Verantwortlich ist/sind -



Frage 60: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten zur Verfügung stehen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)



Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31		



Handy-Nutzung

i Auch die Eltern berichten von steigender Handyverbreitung bei Kindern.

Das Kind hat -

	ein Handy zur Verfügung	kein Handy zur Verfügung	Keine Angabe
Eltern insgesamt	31	67	2
Vergleich Kinder	37	61	2
Trend 2012 Eltern	21	77	2
Vergleich 2012 Kinder	31	66	3
Trend 2010 Eltern	18	81	1
Vergleich 2010 Kinder	25	74	1
Trend 2007 Eltern	15	83	2
Vergleich 2007 Kinder	29	69	2
Volks-, Hauptschule	31	67	3
Weiterf. Schule ohne Matura	33	63	4
Matura, Universität	28	72	0
Berufstätig	33	65	2
Nicht berufstätig	21	77	3
Einfache Ang., Beamte	26	73	1
Leitende Ang., Beamte	23	74	3
Facharb., son. Arbeiter	46	51	4
Selbstständige, Freie Berufe, LW	22	75	3
Land	29	70	1
Klein-, Mittelstädte	26	74	0
Landeshauptstadt	37	57	6
Kind zwischen 3 und 5 Jahren	8	86	5
- ab 6 bis 10 Jahren	37	61	1
Mädchen	28	69	3
Junge	34	65	1

Frage 62: Kommen wir nun zum Thema Handy/Smartphone: Hat Ihr Kind ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

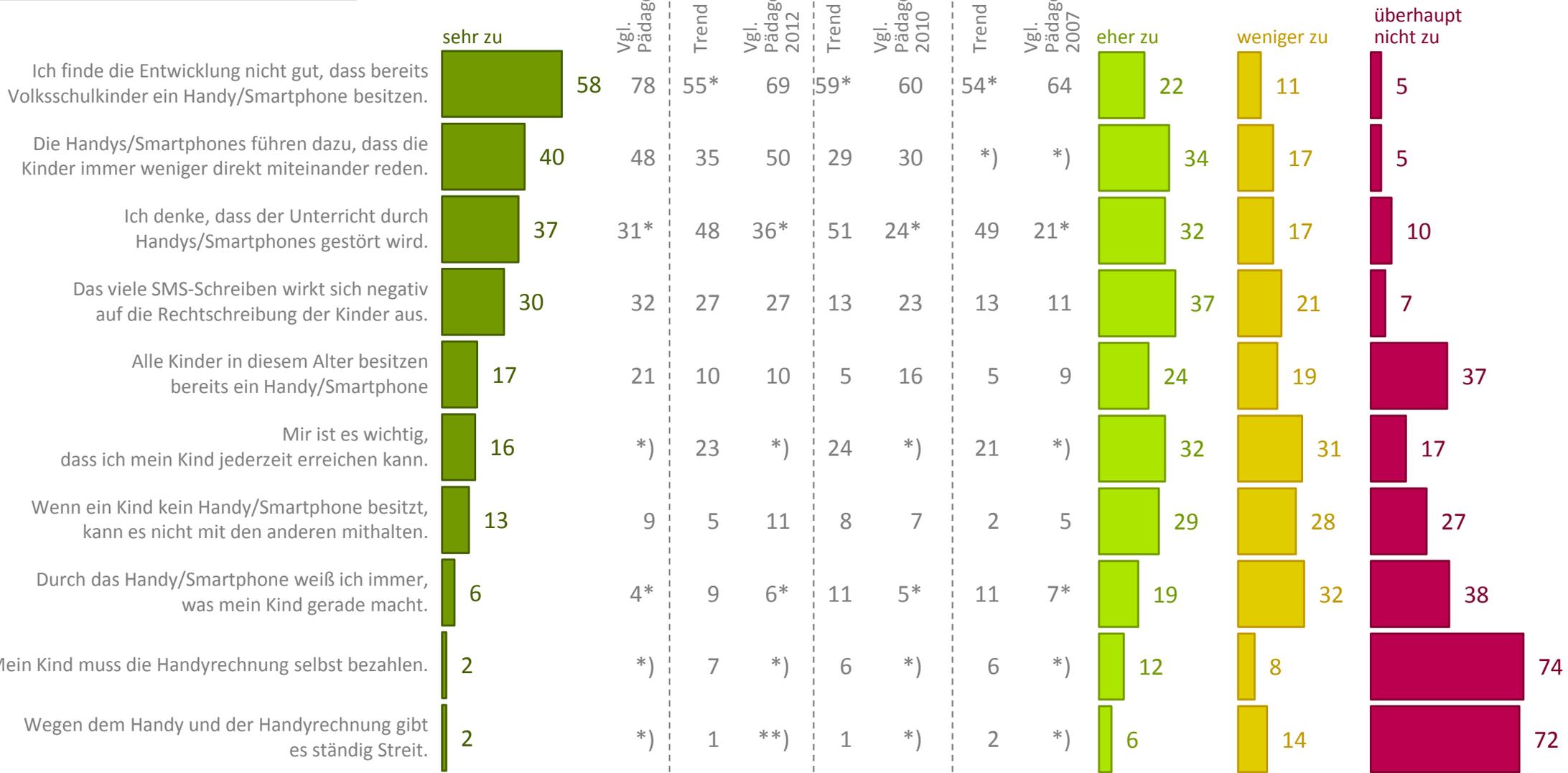
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zum Handy

i Aber trotzdem: Die Vorbehalte gegen Handys im Volksschulalter bleiben!

Diese Aussagen treffen -



Frage 63: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

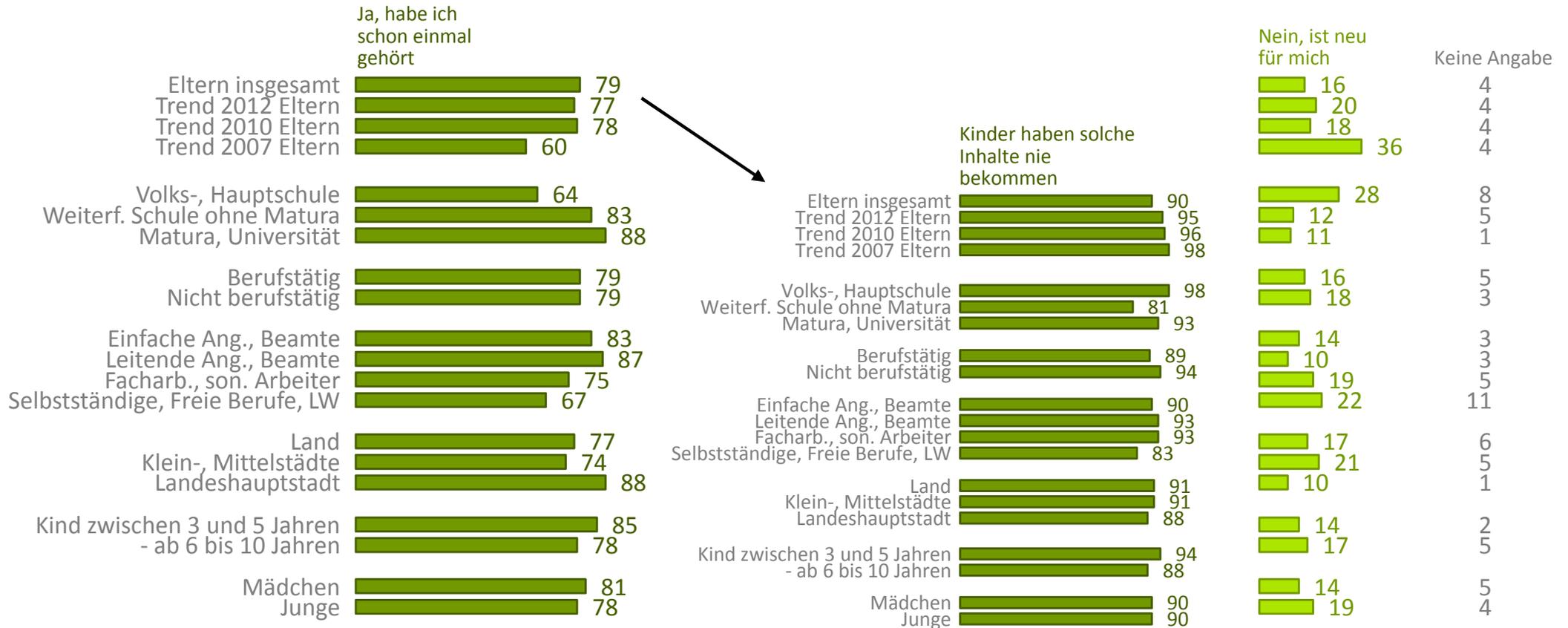
* wurde anders abgefragt
 *) wurde nicht abgefragt

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren (Ergebnisse in Prozent)

Relevanz von Gewalt- und Pornofilmen am Handy

i Eltern wissen von Gewalt- und Pornofilmen am Handy, sehen die eigenen Kinder davon aber nicht betroffen.

Von Gewalt- und Pornofilmen via Handy -



Frage 64: Haben Sie schon einmal davon gehört, dass Gewalt- und Pornofilme über Handys versendet werden oder ist dies neu für Sie?
 Frage 65: Hat Ihr Kind schon einmal solche Inhalte bekommen oder ist dies nicht der Fall?

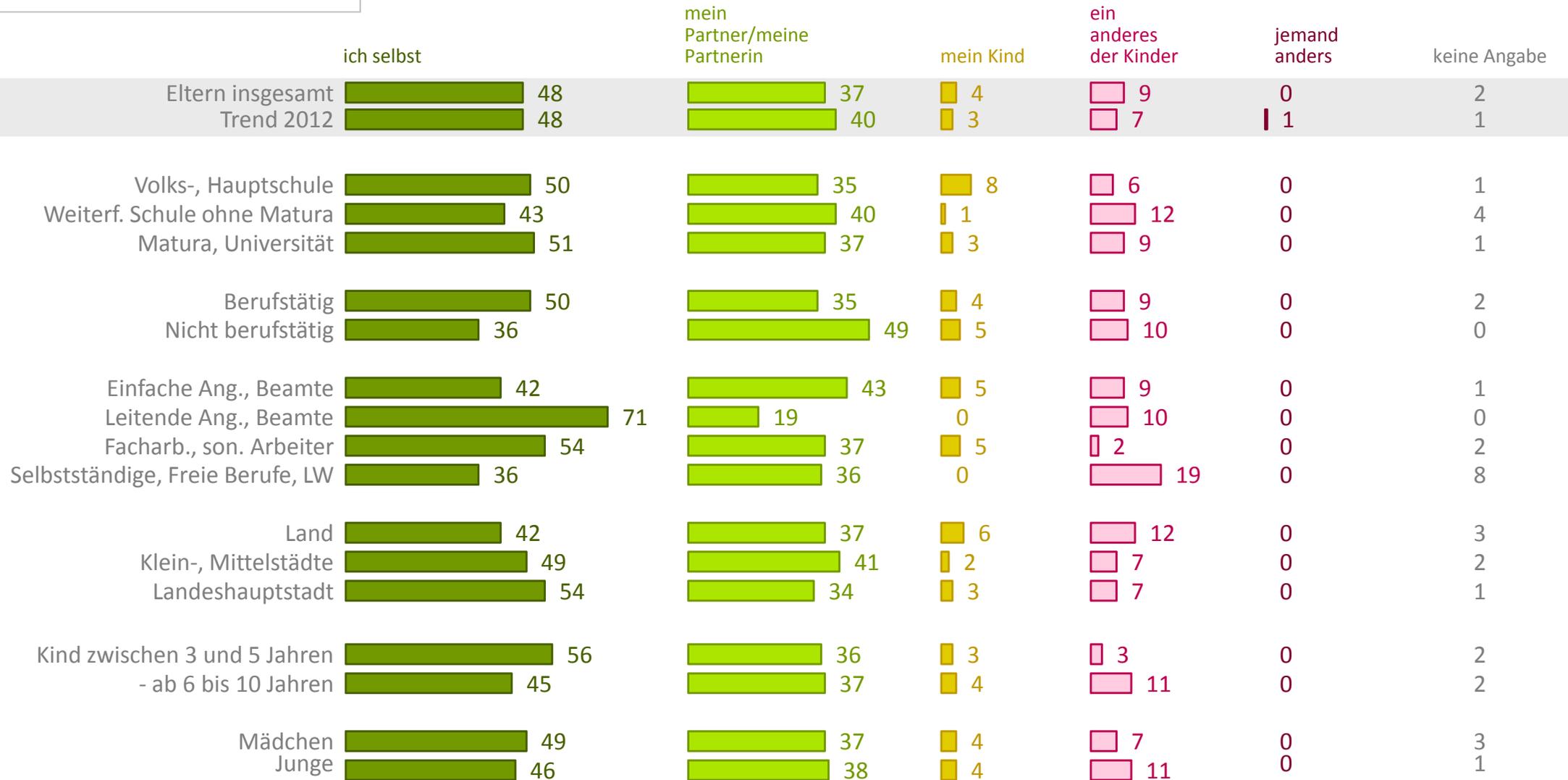
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Handy-Kompetenz im Haushalt

i Auch bei der Handy-Kompetenz sieht man das Wissen bei sich!

Am besten kennt sich aus -



Frage 66: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

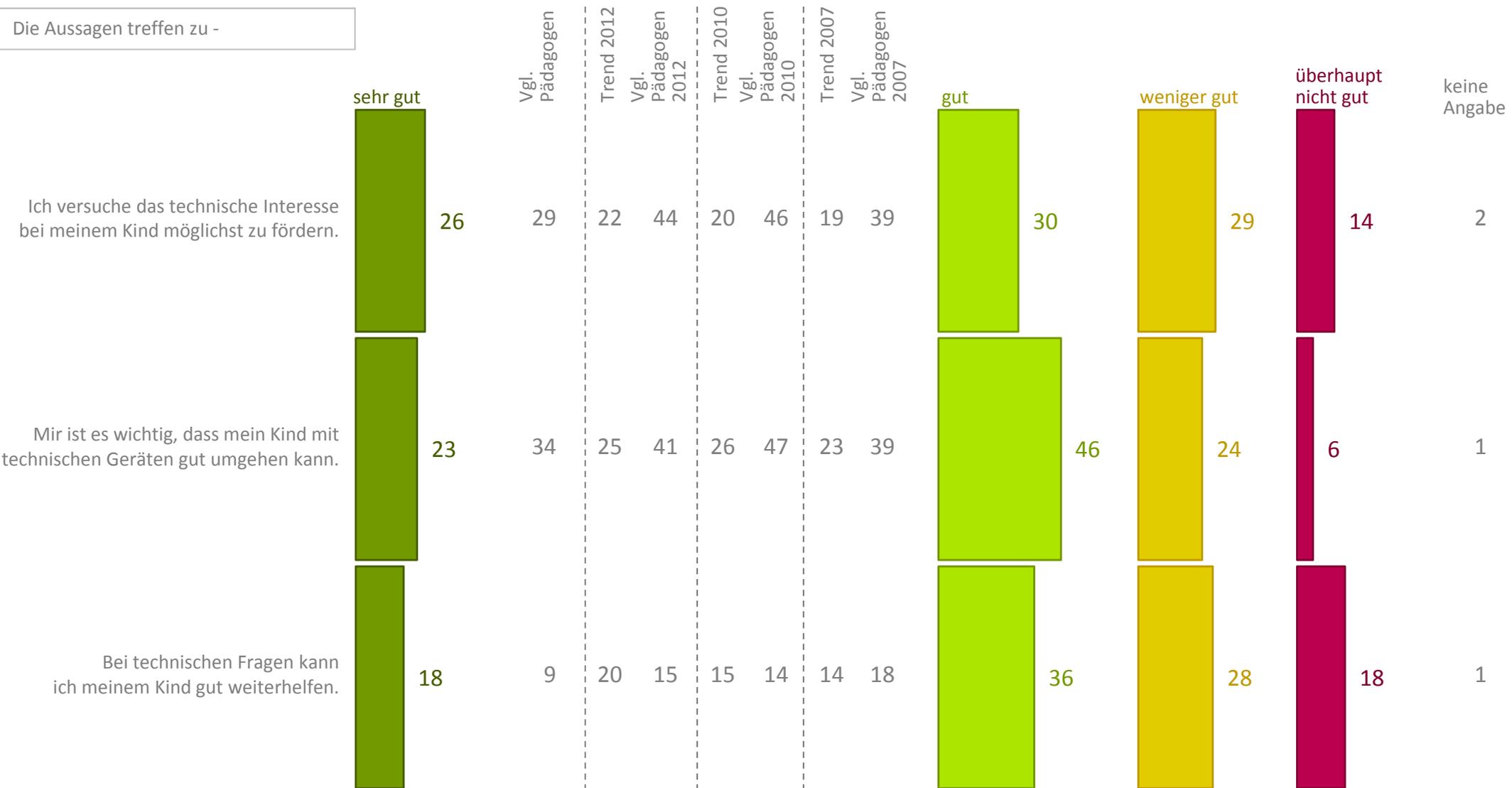
1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 33-42
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 44-57
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 59-62
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 64-70
5 Lesen	Chart 26-31		



Die technische Kompetenz bei Kindern

Die technische Kompetenz der Kinder ist wichtig!

Die Aussagen treffen zu -



Frage 67: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) auf Sie zutrifft. (5=Keine Angabe)

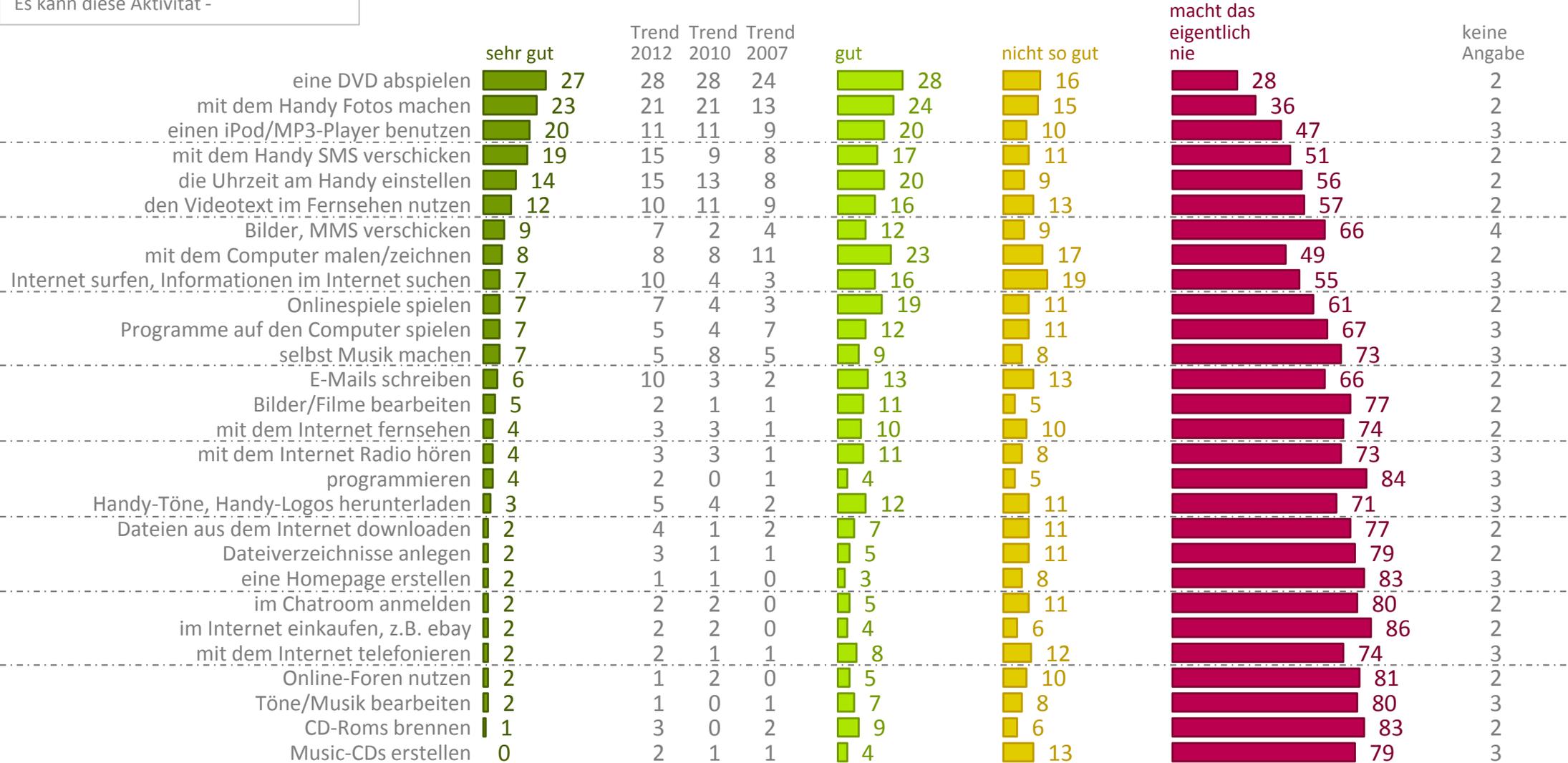
Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Die Fähigkeiten der Kids

Der iPod gehört mehr zum Alltag der Kinder!

Es kann diese Aktivität -



Frage 68: Auf diesen Karten sehen Sie nun verschiedene Aktivitäten rund um Computer, Handy/ Smartphone und so weiter. Bitte verteilen Sie die Karten auf dem Bildblatt, je nachdem, ob Ihr Kind diese Aktivität sehr gut kann, gut kann, nicht so gut kann oder eigentlich nie macht.

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Kommunikation über Medien-Inhalte

Über Medien-Inhalte wird mehrmals pro Woche gesprochen.



Frage 69: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über Dinge, die es in verschiedenen Medien gesehen oder erlebt hat?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

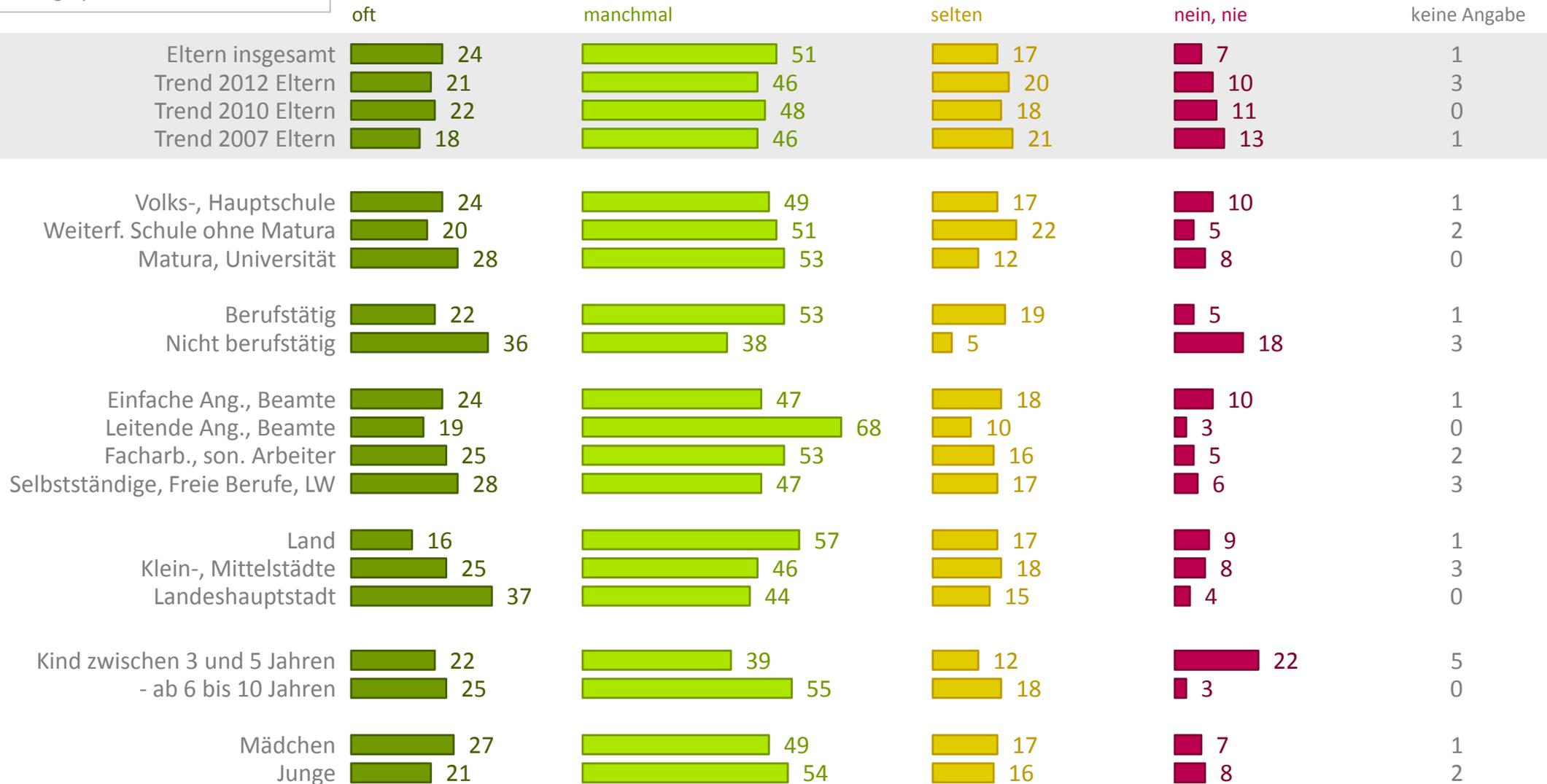
Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)



Gespräche zum Umgang mit den Medien

i Der richtige Umgang mit den Medien wird mehr zum Thema.

Darüber gesprochen wird -



Frage 70: Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, wie man am besten mit den verschiedenen Medien umgeht oder ist das nicht der Fall?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

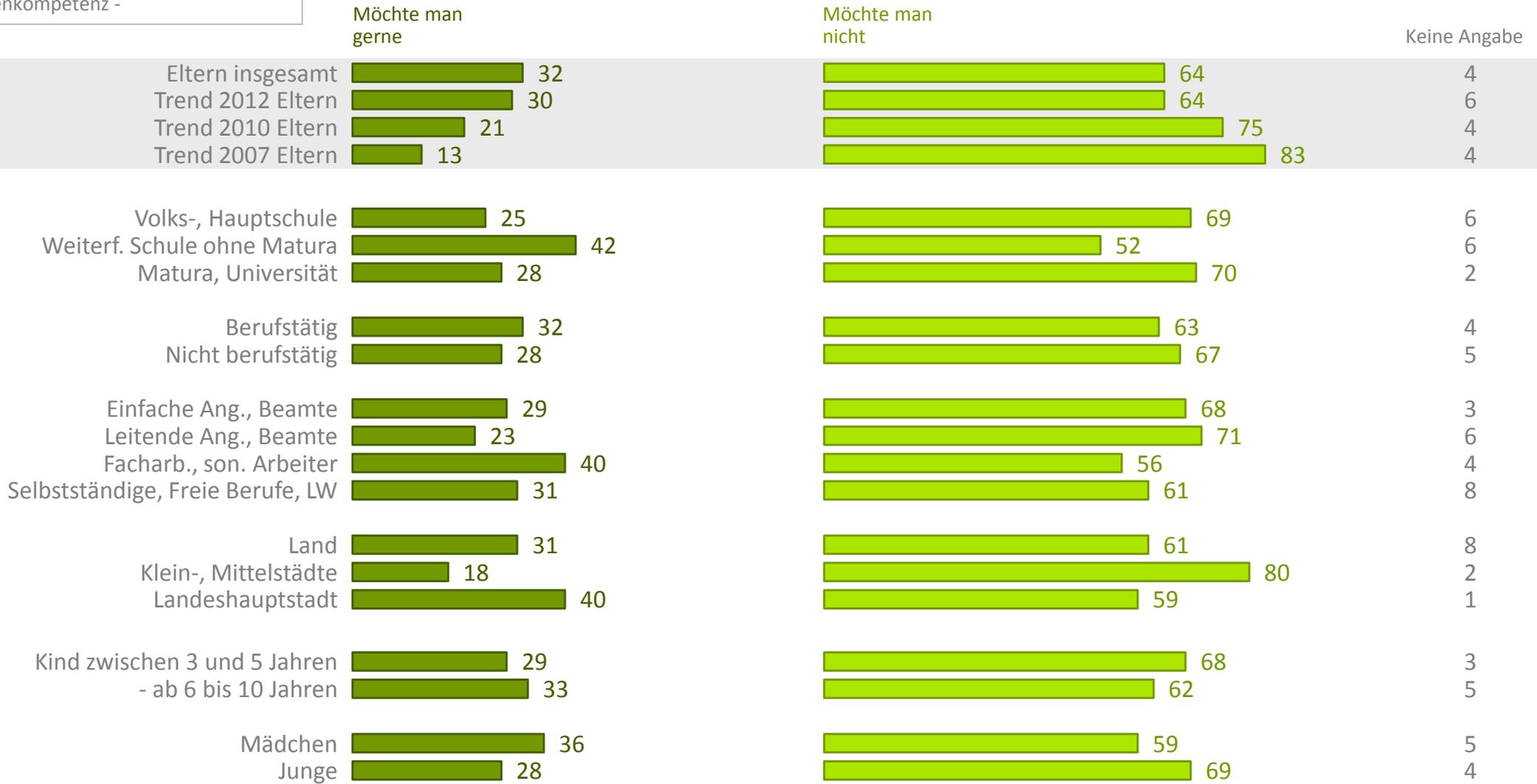
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Interesse an Informationen zur Medienkompetenz

Mehr Infos zur Medienkompetenz sind durchaus spannend.

Informationen zur Förderung von Medienkompetenz -



Frage 71: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Informations-Quellen zur Medienkompetenz

i Die Schulen/Kindergärten sind die wichtigste Infoquelle zur Medienkompetenz!

Man würde sich mehr Informationen wünschen von -

	OÖ Eltern insgesamt	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
von der Schule/dem Kindergarten	61	72	67	59
von Zeitungen	35	27	53	55
von Broschüren	32	39	40	28
vom Internet, von einer Webseite	32	24	42	21
vom Fernsehen	30	27	41	54
von Experten durch Beratungsgespräche	27	27	24	36
von einem Newsletter	27	16	10	22
vom Elternverein	27	35	33	47
von Seminaren, Vorträgen	23	28	31	43
vom Radio	20	10	33	29
von einer Hotline	19	8	10	12
von der Polizei	16	13	35	28
von den politisch Verantwortlichen auf Gemeindeebene	15	26	*)	*)
von den politisch Verantwortlichen auf Bundesebene	14	14	*)	*)
von den politisch Verantwortlichen auf Bundeslandebene	11	17	*)	*)
per SMS	9	5	3	15
anderes	0	1	0	0
Keine Angabe	9	6	0	2

Frage 72: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

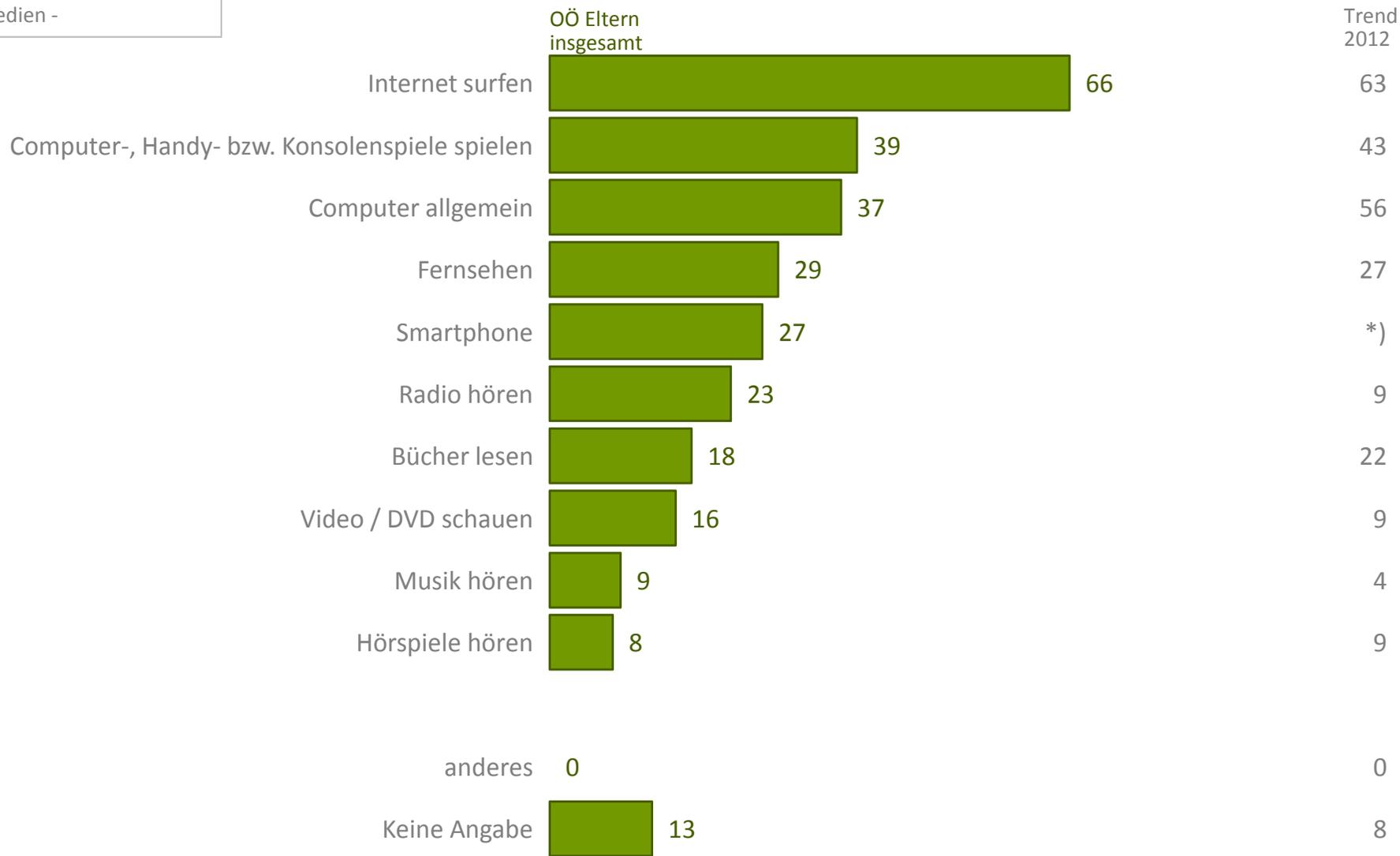
*) kein Trend

Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (Ergebnisse in Prozent)

Informations-Inhalte zur Medienkompetenz

i Vor allem das Internet-Surfen ist von Interesse.

Man wünscht sich mehr Informationen über folgende Medien -



Frage 73: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2101:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 19. Februar bis 31. März 2014; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,73 Prozent

*) kein Trend

Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (Ergebnisse in Prozent)

